



ÖSTERREICHISCHER
TENNISVERBAND



ÖSTERREICHISCHER TENNISVERBAND

JAHRESBERICHT

2024

Foto: GEPA pictures / Walter Luger

DAS TENNISJAHR 2024

AUS DEM ÖTV

ÖTV-Präsidium und Präsidentenkonferenz	03
ÖTV-Mitarbeiter:innen und Mitgliederstatistik	04
Bericht des Präsidenten	06
Bilanz des Geschäftsführers Wirtschaft	08
Bilanz des Geschäftsführers Sport	10
Partner des ÖTV	75

SPORTLICHES

Danke, Dominic Thiem!	12
Davis Cup	14
Billie Jean King Cup	16
Erste Bank Open	18
Generali Open Kitzbühel	19
Upper Austria Ladies Linz	20
ATP Challenger Tour	22
ITF World Tennis Tour	23
Drei Jugendcircuit presented by Babolat	24
Leistungszentrum Südstadt	26
Bundesliga Allgemeine Klasse	28
Bundesliga Senioren	30
Österreichische Meister:innen 2024	54

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Österreichischer Tennisverband
Eisgrubengasse 2-6/2
2334 Vösendorf

AUS DEN REFERATEN

Breitensport	32
Disziplinarwesen	34
Frauen	35
Inklusion	36
Jugend	40
Lehrwesen	42
Nachwuchsentwicklung (Speedtennis)	43
Schultennis	44
Schiedsrichter	47
Senioren	48
Trendsport	50
Turnier, Rangliste und Wettspiel	52

AUS DEN LANDESVERBÄNDEN

Burgenländischer Tennisverband	56
Kärntner Tennisverband	58
Niederösterreichischer Tennisverband	60
Oberösterreichischer Tennisverband	62
Salzburger Tennisverband	64
Steirischer Tennisverband	66
Tiroler Tennisverband	68
Vorarlberger Tennisverband	70
Wiener Tennisverband	72

Redaktion:
Manuel Wachta
Grafik und Layout:
Gerald Groicher



DAS ÖTV-PRÄSIDIUM



Mag. Martin OHNEBERG
ÖTV-Präsident



Dr. Stephanie BONNER
ÖTV-Vizepräsidentin



Dr. Georg BLUMAUER, LL.M.
ÖTV-Vizepräsident



Mag. Jürgen ROTH, LL.M.
ÖTV-Vizepräsident

alle Fotos: © zVg

Die **Präsidentenkonferenz** setzt sich zusammen aus den **Präsident:innen des ÖTV** und den **Präsident:innen der ordentlichen Mitglieder des ÖTV, den Landesverbänden.**

Die Präsidentenkonferenz tagt zumindest 4x jährlich, stellt die strategischen ÖTV-

Grundsätze sicher und gewährleistet eine föderal ausgewogene Einbeziehung der Interessen der ordentlichen Mitglieder. Beschlüsse der Präsidentenkonferenz werden mit einfacher Mehrheit gefasst.

Die Aufgaben sind unter anderem folgende: Festlegung des Leit-

bildes und der wesentlichen Verbandsziele sowie Controlling der Zielverfolgung, Beschlussfassung bundesweiter Vorhaben und Projekte, Einsetzen einer Wahlkommission im Vorfeld der Generalversammlung, Beschluss zur Koop- tierung von Mitgliedern in das Präsidium etc.

PRÄSIDENTENKONFERENZ



Günter KURZ
Burgenländischer
Tennisverband



Dr. Elke ROMAUCH, MA
Kärntner
Tennisverband



Petra SCHWARZ
Niederösterreichischer
Tennisverband



Kons. Hans SOMMER
Oberösterreichischer
Tennisverband



Christian ZULEHNER
Salzburger
Tennisverband



Mag.ª Barbara MUHR
Steirischer
Tennisverband



Wolfgang WINKLEHNER
Tiroler
Tennisverband



Wolfgang HÄMMERLE
Vorarlberger
Tennisverband



Christian BARKMANN
Wiener
Tennisverband



WIRTSCHAFT**Geschäftsführung Wirtschaft**

Thomas Schweda

Assistenz des GF Wirtschaft und Sekretariat

Katharina Wagner

Rechnungswesen

Maximilian Baierling (bis 31.12.2024)

Robert Malina (ab 09.12.2024)

Eventmarketing

Tamara Schandl, MBA

Turnier-, Ranglisten- & Wettspielreferat

Markus Pingitzer

Presse/Redaktion

Manuel Wachta

Marketing

Markus Ambrosi, M.A.

Breitensport, Inklusion und Trendsport

Mag. Stefan Schuh

Grafik & IT

Gerald Groicher

SPORT**Geschäftsführung Sport**

Jürgen Melzer

Sportkoordination, NachwuchsadministrationMag.^a Marion Maruska**Sportsekretariat**

Luianta Moling

ÖTV-/ÖLSZ-Trainer

Lukas Jastrauinig

Philip Lang

ÖTV-Trainer:innen

Mag. Franz Kresnik (U14)

Mag. Robert Maieritsch (U12)

MMag. Martin Kondert (U10)

Philipp Wessely (Kondition)

MITGLIEDERSTATISTIK 2024

LV	Vereine	Plätze	Erwachsene	Jugendliche	Gesamt	△ Vorjahr	% Vorjahr
BTV	137	439	6.570	2.194	8.764	+250	+2,94%
KTV	159	560	8.054	2.831	10.885	+935	+9,40%
NÖTV	459	1806	33.759	12.189	45.948	+1.162	+2,59%
OÖTV	380	1315	33.847	12.245	46.092	+153	+0,33%
STV	96	345	10.339	4.547	14.886	+351	+2,41%
STTV	241	952	20.400	5.172	25.572	-1.473	-5,45%
TTV	122	476	14.886	7.590	22.476	+334	+1,51%
VTV	52	244	7.166	2.876	10.042	+309	+3,17%
WTV	68	458	10.872	3.554	14.426	+373	+2,65%
Gesamt	1.714	6.595	145.893	53.198	199.091	+2.394	+1,22%
2023	1.700	6.573	144.750	51.947	196.697		
△ Vorjahr	+14	+22	+1143	+1.251	+2.394		
% Vorjahr	+0,82%	+0,33%	+0,79%	+2,41%	+1,22%		



Der leichteste Weg in die Welt des ÖTV

Jetzt die neue ÖTV-App herunterladen!

DER ÖTV VERBINDET.





© zVg

ÖTV-PRÄSIDENT

Mag. Martin OHNEBERG

info@oetv.at
01 865 4506-0

Auch im Jahr 2024 konnten wir für Österreichs Tennissport gemeinsam etliche wichtige Akzente setzen und positive Entwicklungen vorantreiben.

Ein weiteres, in Summe erfolgreiches Tennisjahr liegt hinter uns, das uns zuversichtlich in die Zukunft blicken lässt. Nicht nur ob der so positiven Entwicklungen im heimischen Tennis – mit vielen sportlichen Erfolgen, Rekordzahlen bei Vereinen, Vereinsmitgliedern und regelmäßigen Tennisspieler:innen im Lande. Sondern etwa auch, weil es uns trotz wirtschaftlich momentan herausfordernder Zeiten geglückt ist, den ÖTV nachhaltig auf stabile Beine zu stellen. Unser Dank hierfür ergeht an unsere zahlreichen Sponsoren und Unterstützer:innen, insbesondere auch ans Sportministerium und die Landesverbände.

Ganz besonders freut mich, dass sich die Zusammenarbeit mit den Präsident:innen und weiteren Mitarbeiter:innen der Landesverbände sowie innerhalb des ÖTV-Präsidiums und mit den ÖTV-Mitarbei-

ter:innen weiter sehr konstruktiv gestaltet, auch in meinem dritten Jahr als ÖTV-Präsident. Zusammen haben wir 2024 wieder viel weitergebracht. Und ich bin überzeugt, dass es uns in der bis 2026 reichenden Funktionsperiode auch weiterhin gelingen wird, viel Konstruktives zum Wohle des österreichischen Tennissports in die Wege zu leiten und umzusetzen.

STARKE PARTNER UND KLARER FOKUS

2024 haben wir die Arbeit mit einigen sehr starken, teils 2023 frisch hinzugewonnenen Partnern fortgesetzt, mit denen wir zusammen wichtige Themen, Visionen und Konzepte für Österreichs Tennis voranbringen konnten. Unser Hauptsponsor win2day hat uns etwa weiterhin bei den wichtigsten ÖTV-Wettbewerben, in der Inklusionsarbeit und bei einer Taskforce gegen Hass und Gewalt im Netz unterstützt. Mit Drei haben wir im vergangenen Jahr eine Kids-Tennis-Offensive gestartet und heuer an einem Relaunch des ÖTV-Kids-Gütesiegels per 1. Jänner 2025 gearbeitet. Mit waterdrop® als ÖTV-Hydration-Partner haben wir Einwegplastikflaschen-Müllbergen auf Tenniscourts den Kampf angesagt. Autohaus Strauss hat dafür gesorgt, dass unsere Coaches und Geschäftsführer sicher von A nach B gekommen sind. Zudem besitzen wir mit iFLOW, dem Textilunternehmen aus Vorarlberg, einen neuen, offiziellen ÖTV-Ausstatter. Auf Social Media wird die Arbeit des ÖTV seit 1. März 2024 durch die Mödlinger Agentur SpotOne begleitet.

Neben den erwähnten Initiativen liegt unser besonderer Fokus weiter auf drei Themen: dem ÖTV-Leistungszentrum Südstadt, den Ausbildungen sowie der Turnierlandschaft in Österreich. Mit ÖTV-Sportdirektor Jürgen Melzer und seinem Team sind wir in sportlicher Hinsicht perfekt aufgestellt, um die Basis für eine erfolgreiche Zukunft legen zu können, und wir bieten in der Südstadt hochprofessionelle Trainingsmöglichkeiten. Unser Ziel ist es dennoch, diese stetig weiter zu verbessern. Dass mit Joel Schwärzler ein damaliger ÖTV-Vertragsspieler Anfang 2024 Nummer eins der Jugendweltrangliste geworden ist, bestätigt unsere Toparbeit in der Südstadt. Wir im ÖTV werden alles daran setzen, dass wir im Welttennis weiterhin an vorderster Front mitmischen – auch nach Dominic Thiem, dessen Rücktritt ich sehr bedaure und dem ich an dieser Stelle nochmal sehr herzlich zu seiner großartigen Karriere gratulieren und alles Gute für die Zukunft wünschen möchte.



Unter ÖTV-Präsident Martin Ohneberg (Mitte) wird auch das Thema Inklusion weiter vorangetrieben.

© GEPA pictures / Armin Rauthner

GOLD FÜRS ÖTV-AUSBILDUNGSSYSTEM

Nachwuchsarbeit ist ein ganz wichtiger Punkt. Wir scheuen keinerlei Kosten und Mühen, unsere Jungen bestmöglich zu supporten – sei es über externe Förderungen, Know-how oder dem Toptraining in der Südstadt. Mit unserer mit Drei präsentierten Kids-Tennis-Offensive ging auch eine Erneuerung und Intensivierung der Ausbildung einher, die bestehenden Tennisinstructor:innen die Möglichkeit anbietet, sich auf Kindertennis zu spezialisieren. Zudem werden wir die ÖTV-Kids-Club-Lizenz künftig verstärkt an jene Vereine vergeben, die nach den ITF-Play&Stay-Vorgaben ausgebildete Trainer:innen beschäftigen. Wie großes Vertrauen man ins ÖTV-Ausbildungssystem haben darf, zeigt sich daran, dass dieses vom Tennisweltverband ITF für 2024 bis 2027 weiter den Gold-Status verliehen bekommen hat.

In den Altersgruppen über dem Kidstennis ist es uns indes gelungen, das Turnierangebot für unsere Jungprofis und Profis nach dem Rekordjahr 2022 auf einem hohen Niveau zu stabilisieren. Sehr erfreulich ist, dass so wie erstmals 2023 auch in diesem Jahr wieder vier ATP-Challenger in Österreich stattgefunden haben. Die Rückkehr des Upper Austria Ladies Linz in den internationalen Turnierkalender – und das seit 2024 mit Aufwertung zum WTA-500-Event – ist ein extrem wichtiger Impuls fürs Damentennis, der durch das Frauensportsymposium im Zuge der Turnierwoche zusätzlich verstärkt wird. Und auch im Bereich Inklusion setzen wir die nächsten Schritte. Vielen Dank – neben der ebenso essentiellen Unterstützung durch Politik, Sponsoren, Partner und Helfer:innen – vor allem den vielen engagierten Turnierveranstalter:innen im Lande.

NÄCHSTER DIGITALISIERUNGSSCHRITT

Mit vereinten Kräften konnte der ÖTV 2024 viele Umsetzungserfolge verbuchen. So etwa haben wir es gemeinsam mit Sport Austria geschafft, einen Energiekostenzuschuss für Sportstättenbetreiber:innen herauszuholen, der seit 22. Jänner beantragt werden kann. Einer unserer Schwerpunkte liegt weiter bei der Digitalisierung. Nach dem Relaunch der ÖTV-Website 2023 ist am 22. März 2024 die neue ÖTV-App erschienen. Diese wurde in den ersten vier Monaten bereits rund 25.000-mal downgeloadet und im September gar mit dem PR-Panther 2024 ausgezeichnet. Selbstverständlich arbeiten wir auch bereits an den nächsten technologischen Entwicklungsschritten.

Abschließend möchte ich bei allen Beteiligten bedanken, die mir als ÖTV-Präsident und uns allen im ÖTV die Arbeit so leicht wie möglich machen und uns in unseren Vorhaben zum Wohle des Tennissports im Lande nach bestem Wissen und Gewissen so exzellent unterstützen. Dazu zählt nicht nur unser ÖTV-Präsidium, mit Vizepräsidentin Stephanie Bonner und den Vizepräsidenten Georg Blumauer und Jürgen Roth, sondern auch die so positive Zusammenarbeit mit allen Landesverbänden und den vielen Ehrenamtlichen, ohne die unser schöner Sport in dieser Form nicht aufrechtzuerhalten wäre. Nicht zuletzt ein großes Dankeschön an unsere engagierten Mitarbeiter:innen in der ÖTV-Geschäftsstelle in Vösendorf, unter der Führung von Thomas Schweda und Jürgen Melzer. Ich freue mich auf die weitere Arbeit und Zusammenarbeit und auf ein hoffentlich ähnlich konstruktives und erfreuliches 2025.



© ÖTV

GF WIRTSCHAFT

Thomas SCHWEDA

thomas.schweda@oetv.at
01 865 4506-0

Als Geschäftsführer Wirtschaft des zweitgrößten Sportfachverbands des Landes kann Thomas Schweda erneut von einem größtenteils erfreulichen Jahr 2024 berichten, mit vielen sich positiv entwickelnden Bereichen und Kennzahlen.

Seit inzwischen acht Jahren habe ich die Ehre, Geschäftsführer des Österreichischen Tennisverbands zu sein. Seit über vier Jahren zeichne ich nur noch für die wirtschaftlichen und strukturellen Aufgaben des Verbands verantwortlich – nämlich als Geschäftsführer Wirtschaft. Als solcher ist es mir eine Freude, berichten zu können, dass hinter uns zwar ein forderndes, aber glücklicherweise über weite Strecken sehr positives, schönes und erfolgreiches Jahr liegt.

Nach dem neuen Markenauftritt und Logo, dem Launch unserer eigenen Videoplattform ÖTV TV im Jahr 2022 und dem Relaunch der ÖTV-Website 2023 haben wir im März 2024 einen weiteren großen Meilenstein in der Digitalisierungsoffensive des Österreichischen Tennisverbands der Öffentlichkeit präsentiert – mit der Einführung unserer ÖTV-App,

die wirklich optimal gestaltet worden ist. Wir müssen den Verband fit für die Jugend machen. Im Jahr 2025 sind daher vor allem noch ein paar weitere Entwicklungsschritte im Bereich der App zu erwarten, und zwar mit der Integration von Bannerwerbung, ÖTV TV und Push-Nachrichten.

Wichtig ist auch, dass wir jene Bausteine, die wir im Bereich Digitalisierung geschaffen haben, dann auch weiter zusammensetzen, diese monetarisieren und mehr Einkünfte erwirtschaften. Der Relaunch der ÖTV-Website und die neue ÖTV-App bringen uns auch neue, verbesserte Möglichkeiten dazu. Der Bereich Sponsoring hat sich 2024, durch die generelle wirtschaftliche Situation, nicht ganz wie erwartet entwickelt. Wir konnten die beachtliche Flughöhe von mehr als 400.000 Euro aus dem Jahre 2023 nicht vollständig halten und sind in diesem Jahr bei 380.000 Euro angelangt. Trotzdem stehen wir damit in dieser so schwierigen Zeit zum Glück sehr stabil da und können eine sehr erfreuliche, positive Bilanz vorweisen – sowohl im Verband als auch in der ÖTV/ATP Davis Cup Veranstaltungen GmbH. Für Rücklagen ist natürlich auch gesorgt, sollte es dem ÖTV mal schlechter gehen. Ein großes Danke an dieser Stelle an all unsere Sponsoren, Partner und Unterstützer:innen, allen voran win2day, Drei, Admiral, unseren Medienpartner KURIER und viele kleinere Partner.

TENNISSPORT WEITER IM AUFWIND

Sehr positiv ist, dass die Zusammenarbeit mit allen Stakeholder:innen, vor allem mit den Landesverbänden – sowohl mit den Präsident:innen als auch mit den Mitarbeiter:innen –, sehr gut verläuft. Es findet auch ein sehr guter, intensiver Austausch mit Sport Austria und den anderen Bundessportverbänden statt. Ebenso funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) und dessen Sektionschef Philipp Trattner bestens. Vielen Dank dafür!

Der Tennissport erfreut sich weiterhin größter Beliebtheit, wie man auch an den immer noch laufend steigenden, wichtigsten Kennzahlen erkennen kann. So sind von den rund 400.000 Tennisspieler:innen im Lande mittlerweile (Stand: Ende 2024) bereits knapp 200.000 als ÖTV-Mitglieder in den heimischen Tennisclubs eingetragen, davon 90.000 als Lizenzspieler:innen. Die Anzahl der Vereine stand mit Jah-



© GEPA pictures / Walter Luger

Im ÖTV wird an einem Strang gezogen: Thomas Schweda (re.) mit Vizepräsident Georg Blumauer (li.) und Sportdirektor Jürgen Melzer.

resende bei 1750 (inklusive Spielgemeinschaften). Wir tun unser Bestes, um der steigenden Nachfrage am Tennissport gerecht zu werden und uns für die Vereine und Spieler:innen einzusetzen und das Bestmögliche für unseren Sport herauszuholen.

Dazu gehört natürlich auch eine bestens funktionierende, alle Bedürfnisse befriedigende Turnierlandschaft. Das Turnierangebot haben wir im zu Ende gegangenen Jahr 2024 auf hohem Niveau stabilisieren können. Mitunter konnten wir es, nach dem Rekordjahr 2022, sogar weiter steigern. Wie erstmals 2023 wurden mit Mauthausen, Salzburg, Tulln und Bad Waltersdorf heuer neuerlich vier ATP-Challenger in Österreich ausgetragen. Ganz wichtig für unser Damentennis ist, dass sich das Upper Austria Ladies Linz wieder im Turnierkalender findet. Dass es seit 2024 gar als WTA-500-Event steigt, ist natürlich das Tüpfelchen auf dem I. Es war und ist weiterhin eines unserer zentralen Ziele, den Spieler:innen in Österreich beste Möglichkeiten und Rahmenbedingungen zur Karriere als Tennisprofi anzubieten und dadurch auch bei der Kostenreduktion behilflich zu sein. Es freut mich, dass es uns gelungen ist, das so professionell zu gestalten, gemeinsam mit den zahlreichen Turnerveranstalter:innen, bei denen ich mich herzlich für den Einsatz bedanken möchte.

Exzellent geschlagen haben sich in diesem Jahr unsere Nationalmannschaften, was uns alle sehr gefreut hat. Die ÖTV-Herren spielen durch die Favoritensiege in Irland (4:0) und gegen die Türkei (3:0) im Davis Cup kommendes Jahr wieder im Konzert der Großen mit. Am 31. Jänner und 1. Februar geht's nun in der ersten Qualifikationsrunde zu den Davis

Cup Finals 2025 im Multiversum Schwechat gegen Finnland – keine leichte, aber sicher eine lösbare Aufgabe. Unsere Damen hätten es im Billie Jean King Cup den Herren fast gleichgetan. Der zweite Platz in der Europa/Afrika-Gruppe I in Oeiras war eine freudige Überraschung – und beinahe wäre im Play-off um einen Platz in der Qualifikationsrunde zum Finalturnier 2025 gegen die Ukraine auf neutralem Boden in den USA die Sensation gelungen.

Äußerst stolz kann man auch auf unsere Mitarbeiter:innen in der ÖTV-Geschäftsstelle in Vösendorf sein, die als geschlossene Mannschaft das ganze Jahr hart gearbeitet haben – auch daran, den Davis-Cup-Länderkampf gegen die Türkei, gemeinsam mit dem Team aus dem Sportaktivpark Bad Waltersdorf, zu organisieren und auf die Beine zu stellen. Das Wetter war leider äußerst bescheiden, die Veranstaltung trotzdem vor allem auch ein sportlicher Erfolg. Das Event hat wieder gezeigt, dass wir in der ÖTV-Geschäftsstelle ein Team haben, das gekonnt, mit hoher Qualität und großem Einsatz, an der Sache arbeitet. Dafür ein großes Dankeschön!

Sehr herzlich bedanken möchte ich mich natürlich auch bei unserem ÖTV-Präsidium mit unserem Präsidenten Martin Ohneberg, unserer Vizepräsidentin Stephanie Bonner und unseren Vizepräsidenten Jürgen Roth und Georg Blumauer für die wieder hervorragende Zusammenarbeit. Wir haben, zusammen mit den neun Landesverbänden und unterstützt durch die Sponsoren und die Politik, auch 2024 viel Positives bewirken und auf Schiene bringen können.

DANKE!



© GEPA pictures / Walter Luger

GF SPORT

Jürgen MELZER

juergen.melzer@oetv.at
01 865 4506-0

Österreichs ehemaliger Weltklasespieler blickt auf ein sportlich durchaus erfolgreiches Jahr, mit einigen schönen Highlights, zurück. Und sieht seine Pläne und Ziele in seinem Amt auf gutem Weg und teils auch schon erreicht.

Es fühlt sich stets gut an, Ziele zu erreichen – das war in meiner Profikarriere so, und das ist auch in meiner Funktion als ÖTV-Sportdirektor so, die ich seit mittlerweile vier Jahren bekleiden darf. Mein Amt bin ich damals mit ganz klaren Vorstellungen und Vorhaben angetreten, die ich gemeinsam mit dem Verbandsteam sukzessive angehe. Nach diesen vier Jahren kann ich zufrieden sagen: Wir sind auf sehr gutem Weg, unsere Pläne vollends umzusetzen und konnten viele davon auch schon realisieren.

Eines der ganz zentralen Ziele war der Ausbau unserer Turnierlandschaft, besonders für unsere Nachwuchsasse und Jungprofis. Dass es uns gelungen ist, die Rekordzahl an internationalen Turnieren in Österreich aus 2022 auf so hohem Niveau

zu halten, erfüllt mich mit großer Freude. Insgesamt konnten heuer elf ITF-Turniere für Damen und Herren und 15 ITF-Jugendturniere (inklusive der U18-EM) ausgetragen werden. Zudem sind mit Mauthausen, Salzburg, Tulln und Bad Waltersdorf zum zweiten Mal vier ATP-Challenger über die Bühne gegangen, was es vor 2023 überhaupt noch nie gab. Das Upper Austria Ladies Linz ist nicht nur in den Kalender zurückgekehrt, sondern wurde 2024 gar in die WTA-500-Kategorie gehoben. Angehoben wurden auch die ITF-Damenturniere im Lande, beim traditionsreichen Event beim UTC La Ville in Wien gab es für die Siegerin in diesem Jahr sogar 75 WTA-Punkte. Außerdem ist mit dem LADIES OPEN Amstetten noch eine weitere ITF-W75-Veranstaltung hinzugekommen. In diese Richtung wollen und werden wir auch weitergehen, um unsere Spieler:innen bestmöglich zu unterstützen. Danke dafür an dieser Stelle an alle engagierten Turnierveranstalter:innen.

TOPARBEIT IM ÖTV-LEISTUNGSZENTRUM

Sehr wichtig ist es mir, ideale Betreuungs- und Trainingsmöglichkeiten anzubieten. Auch im ÖTV-Leistungszentrum Südstadt kommen wir diesbezüglich gut voran. Unser jüngster Neuzugang Philip Lang, der unser Trainerteam seit Ende 2023 verstärkt, hat sich so wie erwartet bestens eingefügt und sich als ideale Besetzung herausgestellt. Besonders in Sachen Einsatz kann ich über niemanden im Team klagen. Alle geben Vollgas, keiner blickt auf die Uhr, wann das Training vorbei ist. Alle machen, was zu machen ist. Genau so will man miteinander arbeiten. Dass es mitunter auch anstrengend ist, das ist klar, aber das ist nun mal in dieser Sparte so. Da muss man halt manchmal länger bleiben.

In unserem Team herrscht generell weiter eine Topstimmung. Es findet ein tagtäglicher Austausch statt, es wird wirklich hochprofessionell gearbeitet und wir haben ein super eingespieltes und aufeinander abgestimmtes Personal. Vor allem Philipp Wessely hat extrem ein Auge darauf, dass unsere Spieler:innen verletzungsfrei bleiben und wir jene Möglichkeiten, die wir haben, optimal ausnützen und das Training gut gesteuert wird. Es ist eine hochprofessionelle Betreuung der Spieler:innen da, und genau darum geht's mir. Ich bin der Meinung, dass wir uns hier nochmal ein gutes Stück weiterentwickelt haben.



© Adrean Indolos

Auch die Arbeit mit Österreichs Nationalmannschaften hat Jürgen Melzer (hinten 3. von links) in der Saison 2024 eine Menge Freude bereitet.

JOEL SCHWÄRZLER: MISSION ERFÜLLT

Die Früchte der harten, professionellen Arbeit ernten wir mittlerweile schon. Wir können wirklich stolz drauf sein, Joel Schwärzler Anfang 2024, als den erst dritten Österreicher nach Thomas Muster und Gilbert Schaller, an die Spitze der Jugendweltrangliste geführt zu haben – und danach auch noch zum Doppeltitel im French-Open-Juniorenbewerb und seinem ersten ATP-Challenger-Coup in Skopje, mit nur 18 Jahren. Das ist zweifellos eine wunderbare Bestätigung für unsere Toparbeit in der Südstadt.

Im September ist schließlich die Entscheidung gefallen, dass das Betreuerteam von Joel gänzlich neu aufgestellt werden soll. Die primäre Aufgabe von meinem Team im ÖTV und mir besteht darin, Spieler:innen bis zu einem gewissen Grad hin zu entwickeln und diese anschließend in individuelle Strukturen zu übergeben – und diese Aufgabe haben wir vor allem im Falle Joels bestens erfüllt. Es ist für ihn der richtige Moment gewesen, um sich nun sein eigenes Team zusammenzustellen. Mit einem Coach, der ausschließlich für ihn zuständig ist, der sich voll und ganz seiner Weiterentwicklung widmen kann und der mit ihm Woche für Woche zu Turnieren reisen kann. Doch selbstverständlich werden wir als Österreichischer Tennisverband Joel auf seinem Weg nach oben weiterhin bestmöglich unterstützen. Ich wünsche ihm für seine Zukunft das Allerbeste.

ÖTV-ASSE MACHEN FORTSCHRITTE

Es freut mich, dass auch bei den anderen ÖTV-Vertragsspieler:innen heuer teilweise viel weitergegangen ist. So hat Piet Luis Pinter im September in Kursumlijska Banja seinen ersten ATP-Punkt ein-

gefahren. Janis Graski hat seine Jugendkarriere vorzeitig beendet, arbeitet noch an seinem ersten ATP-Zähler und kommt dem Einzug in die Weltrangliste näher. Diesen hat Claudia Gasparovic 2024 erstmals geschafft, sie kann sich nach den erledigten schulischen Verpflichtungen nun voll aufs Tennis fokussieren. Sehr erfreulich ist speziell die Entwicklung bei unseren weiteren Mädels: Ekaterina Perelygina hat es bis auf Position 39 im ITF-Ranking geschafft, ihre Jugendlaufbahn trotz Verletzungspausen 2024 auf Rang 54 abgeschlossen und steht ebenfalls vor dem Sprung ins WTA-Ranking. Und Leonie Rabl geht, nach starken Leistungen im Sommer, als ITF-Top-150-Spielerin in ihre letzte Saison bei den Juniorinnen. Heuer frisch ins ÖTV-Leistungszentrum Südstadt hinzugestoßen sind Simon Ritter (Jahrgang 2008) und Eneas Burde (Jahrgang 2009).

Auch mit unseren ÖTV-Nationalcoaches (U10: Martin Kondert; U12: Robert Maieritsch; U14: Franz Kresnik; U16/U18: Lukas Jastrauinig) passt die Zusammenarbeit bestens. Die Erfolge haben in den letzten Jahren zugenommen. Es zeigt, dass auch hier die richtigen Leute am Werk sind. Wir versuchen auch hier, mit den Mitteln, welche uns zur Verfügung stehen, die optimale Betreuung von zehn Jahren an zu schaffen. Unser Augenmerk liegt speziell auf U12 und U14, da diese Altersklassen bekanntlich schon zu internationalen Turnieren fahren.

Sehr erfreulich war 2024 das Abschneiden der Nationalteams im Davis Cup und im Billie Jean King Cup. Aber ich will nicht viel vorwegnehmen, darüber lest ihr auf den nächsten Seiten mehr. Auf ein hoffentlich mindestens genauso erfolgreiches Jahr 2025!

DANKE, DOMINIC THIEM!

Am Dienstag, 22. Oktober 2024, um 19:41 Uhr endete die große Karriere von Dominic Thiem. Da besiegelte der Italiener Luciano Darderi die 6:7-(6),-2:6-Auftaktniederlage des Niederösterreichers bei den Erste Bank Open, bei dessen letzten Start auf der ATP-Tour.

Danach gab es minutenlange Standing Ovations, eine Fanchoreographie mit Schriftzug „Danke Domi“ für und ein emotionales Dankeschön von Thiem an seine Fans in der mit 9800 Leuten restlos ausverkauften Wiener Stadthalle. „Es war wunderschön, aber ich will die Chance nützen, um an alle Fans ein ‚Danke‘ zu sagen, die jahrelang dabei waren, hier in der Halle und daheim vor den Fernsehgeräten.“

Thiem gewann in seiner beeindruckenden Laufbahn 17 ATP-Turniere, darunter 2019 das Generali Open Kitzbühel und die Erste Bank Open sowie 2020 die US Open in New York. Zudem erreichte er drei weitere Grand-Slam-Finals, stand zweimal im Endspiel der ATP Finals und ist einer von zwei Spielern, die mindestens fünf Siege gegen die „Big Three“ Novak Djokovic, Rafael Nadal und Roger Federer feiern konnten. In seiner Heimat sorgte er für einen neuen Tennisboom, nicht zuletzt auch durch seine spektakuläre Spielweise und seine stets bescheidene, höfliche, faire Art. Nach einer Handgelenksverletzung 2021 fand er nicht mehr zurück zu alter Stärke.

ÖTV-Präsident Martin Ohneberg würdigte Thiem in seiner Stellungnahme als „großartige Persönlichkeit. Danke für alles, was du für das österreichische Tennis getan hast.“ Bei der Farewell-Party vor Thiems letztem Match wurde ihm vom ÖTV-Team aus den Händen Ohnebergs ein Mosaikbild überreicht, bestehend aus über 300 kleinen Fotos von Thiem aus dem Davis Cup, sowie ein Österreich-Teamshirt mit Aufdruck „Danke, Domi“. Auf der Rückseite eine Auflistung aller Davis-Cup-Einsätze Thiems, auf der Vorderseite signiert vom ÖTV-Team und von Thiems einstigen Spielerkollegen im Davis-Cup-Team.



© elmotion group / Sascha Feuster

**Der Österreichische Tennisverband
verbeugt sich vor einem ganz großen
Sportler und Menschen:
DANKE, DOMINIC THIEM!**



© Instagram / domithiem



© GEPA pictures / Walter Luger



© Instagram / domithiem



© GEPA pictures / Panoramic / Antoine Couvencelle



© GEPA pictures / Walter Luger



© GEPA pictures / Matthias Hauer



© Instagram / domithiem



© Instagram / domithiem



© GEPA pictures / Walter Luger

DAVIS-CUP-TEAM

Kapitän Jürgen MELZER

Ein perfektes Länderkampffahr: Österreichs Herren-Nationalmannschaft spielt nach Siegen in Irland und gegen die Türkei wieder im Konzert der Großen mit.

Das Davis-Cup-Finalturnier in der Olympiahalle Innsbruck war für die ÖTV-Herren 2021 ein ganz spezielles Erlebnis. Die erneute Teilnahme daran war der Mannschaft von ÖTV-Sportdirektor und -Davis-Cup-Kapitän Jürgen Melzer in den Folgejahren zwar nicht mehr vergönnt, doch 2025 könnte es wieder so weit sein. Die Basis dafür wurde 2024 gelegt. Dabei startete man – nach den 1:3-Niederlagen in Kroatien und gegen Portugal 2023 – im Play-off der Weltgruppe I, so niedrig wie noch nie im 2020 in Kraft getretenen, neuen Austragungsformat. Das Saisonziel war glasklar: die Rückkehr in die Qualifikationsrunde zum Finalturnier. Und diese Aufgabe sollte souverän erfüllt werden.

Doch alles der Reihe nach. Die diesjährige Mission führte die ÖTV-Männer zunächst nach Irland, wo am 3. und 4. Februar in der UL Sport Arena, auf dem Gelände der University of Limerick, auf Hardcourt in der Halle aufgeschlagen wurde. Eine Be-

gegnung, bei der die Favoritenrolle allzu deutlich verteilt war, schien schließlich keiner der Spieler im irischen Kader bis dahin je in den Top 500 der Welt im Einzel auf. Ganz anders die rot-weiß-roten Herren, die mit Sebastian Ofner (ATP 40), Dominic Thiem (ATP 90) und dem Paradedoppel Lucas Miedler (ATP-Doppel 39) und Alexander Erler (ATP-Doppel 37) auf ihre besten Kräfte setzen konnten.

Aller Anfang ist manchmal aber schwer, ganz besonders bei einer dermaßen eindeutigen Ausgangslage. Diese Erfahrung machte Thiem im Eröffnungsmatch: Der US-Open-Sieger 2020 musste gegen den unbekümmert aufspielenden, mit einer ITF-M15-Finalteilnahme angereichten Michael Agwi (ATP 935) im Tiebreak des ersten Satzes sogar drei Satzbälle abwehren, ehe sich der Niederösterreicher doch mit 7:6 (6), 6:3 behaupten konnte. Nicht nur zur Erleichterung von Kapitän Melzer und seiner Mannschaft, sondern auch von ÖTV-Vizepräsident Georg Blumauer sowie ÖTV-Geschäftsführer Wirtschaft Thomas Schweda, die sich in der restlos ausverkauften Halle unter die mitgereisten österreichischen Fans mischten. Im zweiten Single war dann weit weniger Zittern angesagt: Ofner setzte sich gegen Osgar O'Hoisin (ATP 1015) nach solider Vorstellung mit 6:4, 6:4 durch.

Erler/Miedler wollten am zweiten Spieltag gleich die erste Chance nützen, um den Sack zuzumachen. Der Tiroler und der Niederösterreicher besiegten im Doppel Conor Gannon (ATP-Doppel -) und David O'Hare (ATP-Doppel -) 6:1, 7:6 (5), holten den entscheidenden dritten Punkt. In der bloß noch statistisch relevanten vierten Partie feierte Miedler (ATP 1071) sein Davis-Cup-Einzeldebüt, schlug Agwi 6:3, 3:6 und 10:8 im Match Tiebreak und sorgte so für den 4:0-Endstand. Melzer zeigte sich „natürlich erleichtert“, dass mit dem Punkt zum 3:0 so wie erhofft die Entscheidung gefallen war, „wir haben bis dahin keinen Satz verloren und sind souverän geblieben. Das ist genau der Grund gewesen, wofür wir hierhergekommen sind. Wir haben als Team diese Woche super funktioniert. Da kann man als Kapitän sehr, sehr zufrieden sein.“

WETTER UND TÜRKEI BESIEGT

Das ÖTV-Team stand hiermit wieder in der Weltgruppe I, wo die Auslosung ein Heimspiel gegen die Türkei brachte. Dieses musste man jedoch mit ver-



© GEPA pictures / Walter Luger

4:0-Auswärtssieg in Irland und 3:0-Heimerfolg über die Türkei: Österreichs Davis-Cup-Team hatte in diesem Jahr allen Grund, um zu jubeln.

änderter Personalsituation angehen, begonnen bei der Betreuerbank. Denn Kapitän Melzer fiel nach einem kleineren Eingriff aufgrund einer Nierenkolik aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig aus, der Ex-Weltklasse-Doppelspieler Alexander Peya, der als Co-Kommentator auf ORF SPORT+ im Einsatz gestanden wäre, sprang als Ersatzcaptain ein. Spielerseitig musste man zudem auf Ofner (bevorstehende Operationen an beiden Fersen) verzichten, auch Thiem befand sich nach seinem für die Erste Bank Open 2024 in der Wiener Stadthalle angekündigten Karriereende nicht im Teamkader. Jurij Rodionov (ATP 170), Filip Misolic (ATP 225), Lukas Neumayer (ATP 262) sowie die eingespielten Doppelspezialisten Miedler (ATP-Doppel 58) und Erler (ATP-Doppel 46) bildeten das fünfköpfige rot-weiß-rote Aufgebot, das in diesen Länderkampf erneut als Favorit ging.

Gespielt wurde am 13. und 14. September im Sportaktivpark Bad Waltersdorf. Und auch am 15. September, da das Wetter an einem verregneten Wochenende, welches anderen Teilen Österreichs sogar eine Hochwasserkatastrophe bescherte, nicht ganz mitspielte. Doch die heimische Auswahl bewahrte trotz einiger langer Wartezeiten die Ruhe. Zuerst vermochte Rodionov die rot-weiß-roten Herzen in der Kälte zu erwärmen: Bei knackigen neun Grad Celsius entschied der Niederösterreicher das Auftaktmatch gegen Yanki Erel (ATP 536) mit über weite Strecken sehr solider Leistung 6:3, 6:4 für sich, vor den Augen der zwei ÖTV-Vizepräsidenten Jürgen Roth und Blumauer und von ÖTV-Geschäftsführer Wirtschaft Thomas Schweda. Im zweiten Single zwischen Neumayer und Cem Ilkel (ATP 474) wurde bei 5:5 im ersten Satz ob der einbrechenden Dun-

kelheit abgebrochen. In der Fortsetzung am zweiten Spieltag stellte der Salzburger Debütant mit einem 7:6 (3), 6:2 gegen den Ex-Weltranglisten-144. auf 2:0 für das Generali Austria Davis Cup Team. Das Doppelmatch konnte dann witterungsbedingt nicht mal mehr begonnen werden.

Die dreitägigen Regen- und Sturmspiele in Bad Waltersdorf brachten aus rot-weiß-roter Sicht aber doch noch ein Happy End: Das Generali Austria Davis Cup Team besiegte das Wetter und die Türkei. Erler/Miedler bezwangen im Doppel, das auch am dritten Tag erst dreieinhalb Stunden später gestartet werden konnte, Altug Celikbilek (ATP-Doppel 2296) und Yanki Erel (ATP-Doppel 433) 6:3, 6:4 und stellten auf 3:0 für Österreich. Zugleich der Endstand. „Wenn man bei einem 3:0 nicht happy ist, dann stimmt irgendetwas nicht. Es war eine super Woche, teilweise natürlich durch die Wetterverhältnisse kompliziert“, so Peya. „Aber auch das haben mir die Jungs sehr, sehr leicht gemacht.“

LÖSBARE AUFGABE WARTET

Die ÖTV-Herren sind somit wieder im Kreis der Topnationen angelangt. Durch die beiden Siege schlägt man 2025 wieder in der Qualifikationsrunde zu den Davis Cup Finals auf – und darf nun von mehr träumen. Denn das Los brachte Österreich mit einem Heimspiel gegen Finnland eine herausfordernde, aber lösbare Aufgabe. Wie lösbar, wird sich am 31. Jänner und 1. Februar im Multiversum Schwechat weisen, das als Austragungsort auserkoren wurde. Und auch die zweite Hürde auf dem Weg zum Finalturnier, Kanada daheim oder Ungarn auswärts, würde in Bestbesetzung und -form nicht aussichtslos erscheinen.



© Adrean Indolos

BILLIE-JEAN-KING-CUP-TEAM

Kapitänin Mag.^a Marion MARUSKA

Ein hervorragendes Länderspieljahr bringt einzig nicht das erhoffte Happy End: Die ÖTV-Damen müssen auch 2025 in der Europa/Afrika-Gruppe I starten.

Nach einem unglaublichen Tenniskrimi hatte Österreichs Damen-Nationalmannschaft im November 2023 im Multiversum Schwechat gegen Mexiko mit 2:3 den Kürzeren gezogen, auf die knappste mögliche Weise – in der Verlängerung des Tiebreaks des dritten Satzes im alles entscheidenden Doppel. Ein Schicksal, das sich im Billie Jean King Cup 2024 auf nahezu genauso unglückliche Manier wiederholen sollte. Dabei legte die Mannschaft von ÖTV-Sportkoordinatorin und -Billie-Jean-King-Cup-Kapitänin Marion Maruska wahrlich eine ausgezeichnete Länderspielsaison hin. Die letztlich jedoch nicht belohnt werden sollte.

Doch wir wollen chronologisch beginnen. Durch die bittere Niederlage gegen Mexiko ging es für die ÖTV-Ladies in diesem Jahr in der Europa/Afrika-Gruppe I, in der man schon bis inklusive 2022 für 14 Jah-

re (und kurzzeitig gar noch tiefer) gespielt hatte. In starker Besetzung – Julia Grabher (WTA 130), Sinja Kraus (WTA 222), Tamira Paszek (WTA 337), Tamara Kostic (WTA 672) und Melanie Klaffner (WTA 1298) standen alle zur Verfügung – wollte man in der Länderspielfwoche in Oeiras vom 8. bis zum 13. April das Mindestziel Klassenerhalt schaffen. „Aber natürlich werden wir alles daran setzen, um mehr als das zu erreichen“, versicherte Maruska.

ÖTV-DAMEN ÜBERRASCHEN ALLE

Die Auslosung sollte die Chancen darauf vermeintlich nicht erhöhen. Österreich wurde in Pool A gelost, gemeinsam mit Ungarn, Bulgarien und Dänemark. „Viel schlimmer hätte es jetzt nicht kommen können, das sind alles relativ starke Gegnerinnen“, kommentierte es ÖTV-Sportdirektor und -Davis-Cup-Kapitän Jürgen Melzer wenig erfreut. Die ÖTV-Damen sollten jedoch alle (und auch sich selbst) überraschen – beginnend mit der Auftaktpartie gegen Dänemark, die mit 2:1 gewonnen werden konnte. Zur Heldin des Tages avancierte Kraus: Die Wienerin sorgte gegen die Ex-Weltranglistenleaderin Caroline Wozniacki (WTA 118) durch deren Aufgabe bei sensationeller 6:0,-1:0-Führung für Kraus für die Führung. Und die 21-Jährige holte mit Klaffner auch das alles entscheidende Doppel, mit 6:3, 7:5 gegen Johanne Christine Svendsen und Rebecca Munk Mortensen. Dazwischen unterlag Grabher im Einserduell Clara Tauson (WTA 87) mit 2:6, 3:6 zum 1:1.

Am zweiten Spieltag machte die Mannschaft in unmittelbarer Nähe der portugiesischen Hauptstadt Lissabon dort weiter, wo sie am Vortag aufgehört hatte. Denn beim zweiten Gruppenspiel konnte auch Ungarn mit 2:1 bezwungen werden. Neuerlich legte Kraus vor und schlug Adrienn Nagy (WTA 728) sicher mit 6:4, 6:4. Comebackerin Grabher unterlag im zweiten Match Natália Szabanin (WTA 601) mit 3:6, 1:6. Doch wie tags zuvor machte Österreichs verlässliche Doppelpaarung Klaffner/Kraus alles klar. Die Oberösterreicherin und die Wienerin zwangen Nagy/Szabanin mit 1:6, 6:1 und 10:5 im Match Tiebreak in die Knie. Unglaublich, aber wahr: Es war erst der zweite der sechs Spieltage, und schon jetzt war nicht nur der Klassenerhalt, sondern gar die Mission Wiederaufstieg ins Play-off zur Qualifikationsrunde für die Billie Jean King Cup Finals 2025 geglückt. Da im Parallelspiel Dänemark gegen Bulgarien siegte, war dem rot-weiß-roten Team der erste Platz im



© Adrean Indolos

Mit einer großen Portion Teamspirit hat Österreichs Billie-Jean-King-Cup-Mannschaft auch 2024 mehrfach ihre Stärke demonstriert.

Pool A nicht mehr zu nehmen. Dass es, nach einem spielfreien Tag, beim dritten Gruppenspiel ein 1:2 gegen Bulgarien setzte, fiel nicht mehr ins Gewicht.

In die zweite Gruppenphase startete man mit einem glatten 3:0-Erfolg über Serbien, bei dem Paszek (6:4, 6:3 gegen Elena Milovanovic) und Kraus (6:2, 6:4 über Mia Ristic) gleich bei den Einzelmatches für klare Verhältnisse sorgten. Klaffner/Kostic vollendeten durch ein 6:3, 4:6, 10:8 gegen Milovanovic/Ristic. Jetzt griffen die ÖTV-Ladies gar sensationell nach dem Gesamtsieg! Paszek besorgte durch ein 6:2, 6:3 über Anouk Koevermans (WTA 385) die 1:0-Führung für Österreich gegen die Niederlande, die Serbien ihrerseits mit 2:1 bezwungen hatten. Kraus unterlag anschließend aber der in dieser Woche überragenden Suzan Lamens (WTA 164) mit 3:6, 1:6 und im entscheidenden Doppel mit Paszek gegen Lamens und Doppelweltklassenspielerin Demi Schuurs (WTA-Doppel 10) mit 5:7, 3:6. Das tat der Freude jedoch keinen Abbruch: „Der zweite Platz ist sehr gut, und wenn wir dies am Anfang gewusst hätten, dann hätten wir uns riesig gefreut – auch wenn heute auch ein bisschen Enttäuschung da ist. Ich freue mich riesig für die gesamte Mannschaft und bin wirklich stolz auf sie, weil es wirklich schwere Gegner waren“, so Kapitänin Maruska.

WEITEREN COUP KNAPP VERPASST

Die Auftritte in Oeiras machten mächtig Lust aufs Play-off im Herbst. Für dieses bekam das ÖTV-Team allerdings eine echte Mammutaufgabe zugeteilt: ein Auswärtsspiel gegen die Ukraine. Durch die Kriegs-

wirren wurde der Länderkampf auf neutralen Boden verlegt: nach McKinney nahe Dallas im US-Bundesstaat Texas. Während Österreich neuerlich auf die Topbesetzung bauen durfte, nominierte die Ukraine überraschend mit Marta Kostyuk nur eine ihrer vier WTA-Top-60-Spielerinnen – und auch diese kreuzte zum Länderkampf am 16./17. November schließlich nicht auf. Dennoch befanden sich die ÖTV-Damen noch immer deutlich in der Außenseiterinnenrolle. Doch zur großen Überraschung fehlte nicht viel. Zwar verlor Paszek (WTA 366) das Eröffnungsspiel gegen Lesia Tsurenko (WTA 118) mit 3:6, 5:7, trotz 5:2-Führung im zweiten Satz und Satzball. Kraus (WTA 222) gewann in weiterer Folge aber eine Nervenschlacht gegen Katarina Zavatska (WTA 229) nach 2:35-stündigem Krimi mit 6:3, 5:7, 7:5 und am zweiten Tag auch das Einserduell mit Tsurenko – und das sensationell klar mit 6:1, 6:1. Durch die 2:6,-5:7-Niederlage von Grabher (WTA 523) gegen Zavatska musste die Entscheidung im Doppel fallen. Und dort hatten Kraus und Paszek gegen Doppelspezialistin Nadiia Kichenok und Zavatska hauchdünn mit 7:5, 2:6, 4:6 das Nachsehen. Ein sehr unglückliches Ende eines großartigen Länderspieljahrs.

„Dass wir gegen die Ukraine so knapp gespielt haben, ist eigentlich eine Superleistung von allen Spielerinnen. Wir haben einmal mehr bewiesen, dass wir ein sehr gutes Team haben und auch gegen weit stärkere Spielerinnen das Potenzial haben, zu gewinnen“, hatte Maruska für ihre Mannschaft nur lobende Worte übrig. 2025 muss nun trotzdem von vorne begonnen werden: in der Europa/Afrika-Gruppe I.



ERSTE BANK OPEN

ATP 500 | 19.10.–27.10.2024

Alexander Erler (li.) und Lucas Miedler (re.) triumphierten zum 2. Mal in der Wiener Stadthalle.

© GEPA pictures / Walter Luger

Als erstes rein österreichisches Doppelteam der Turniergeschichte hatten sie 2022 die Doppelkonkurrenz des ATP-Klassikers von Wien gewonnen. 2024 haben Alexander Erler und Lucas Miedler ihren großartigen Erfolg bei den Erste Bank Open gar wiederholt: Der Tiroler und der Niederösterreicher bezwangen in der einmal mehr restlos ausverkauften Stadthalle im Finale das britisch-neuseeländische Duo Neal Skupski und Michael Venus mit 4:6, 6:3 und 10:1 im Match Tiebreak.

Für Erler/Miedler war es der siebte gemeinsame ATP-Titel, der vierte in der Heimat, nach den Coups bei den Generali Open Kitzbühel 2021 und 2023 (die Erler auch 2024 gewann) der ebenfalls zweite in Österreichs Bundeshauptstadt. Erler machte sich zugleich selbst das bestmögliche Geschenk zum 27. Geburtstag – und zum Abschied von Doppelpartner Miedler, mit dem er über drei Jahre zusammen gespielt hatte. Denn wie Letzterer bei der Siegerehrung bekanntgab, war es fürs Erste der letzte gemeinsame Start der beiden auf der ATP-Tour – dafür mit einem krönenden, würdigen Abschluss. „Danke an dich, Alex. Es war eine unglaubliche Reise.“

Auch 2024 sah das Turnier eine Topbesetzung im Einzel, mit drei Top-Ten-Spielern und einem Hauptbewerbs-Cut-off von Rang 50. Jack Draper holte bei seinem ersten Antritt in Wien den Pokal, den

zweiten seiner Karriere nach Stuttgart im Juni 2024, den ersten auf ATP-500-Level. Der Brite schlug im Endspiel den Russen Karen Khachanov 6:4, 7:5 und wurde mit dem Siegerscheck über 461.920 Euro belohnt. „Was für eine aufregende Woche! Ich habe dieses Turnier viele Jahre verfolgt und gesehen, wie viele unglaubliche Spieler hier bereits gewonnen haben, daher fühlt sich der Sieg unglaublich an. Die ganze Woche war toll, das Publikum fantastisch. Ich bin sehr happy, hier gewonnen zu haben“, strahlte Draper.

Bei der abschließenden Siegerehrung im Einzel wurden im Rahmen von 50 Jahren Tennis in Wien alle Partner und Medienvertreter des Turniers geehrt, darunter der ÖTV als einer der Sponsoren und Förderer des hochkarätigen, sich von Jahr zu Jahr äußerst positiv entwickelnden Events. ÖTV-Präsident Martin Ohneberg nahm auf dem Centre Court aus den Händen des Turnierdirektors Herwig Straka einen Ehrenpokal als Anerkennung und Dankeschön entgegen. Mit 78.000 Fans an neun Turniertagen wurde 2024 ein neuer Rekord erzielt. Dazu verlängerte die Erste Bank den Vertrag als Hauptsponsor um drei Jahre bis 2027. „Schon die Qualifikation am Samstag, das Farewell für Dominic Thiem am Sonntag und der Montag waren unheimlich gut verkauft“, freute sich Straka. Thiem war bei seinem letzten Karrierestart wie Joel Schwärzler in Runde eins ausgeschieden.



GENERALI OPEN KITZBÜHEL

ATP 250 | 20.7.–27.7.2024

Alexander Erler (li.) schrieb an der Seite von Andreas Mies (2. v. li.) Kitz-Turniergeschichte.

© GEPA pictures / Daniel Schönherr

Er hat es wieder geschafft! Alexander Erler hat 2024 zum dritten Mal nach 2021 und 2023 – damals jeweils mit dem diesmal angeschlagen ausgefallenen Lucas Miedler – den Doppelbewerb beim Generali Open Kitzbühel gewonnen und seinen sechsten ATP-Pokal erobert.

Der Tiroler Lokalmatador entschied mit seinem deutschen Ersatzpartner Andreas Mies das Endspiel des ATP-250-Turniers gegen dessen Landsleute Constantin Frantzen und Hendrik Jebens vor vollem Haus mit 6:3, 3:6, 10:6 für sich – der vierte Match-Tiebreak-Sieg in der vierten Partie. Mit seinem sensationellen Hattrick schrieb Erler Geschichte: Er ist neben Fünffach-Triumphator Emilio Sánchez Vicario und Vierfach-Gewinner Sergio Casal Martínez der Einzige in der Open Era des traditionsreichen Sandplatzklassikers (seit 1968) und der einzige Österreicher bei einem ATP-Heimevent mit zumindest drei Doppeltiteln. Mit Blickrichtung der spanischen Turnier-Rekordsieger lächelte er: „So alt bin ich jetzt auch noch nicht – also vielleicht kommen ja noch ein paar Titel.“

Aus sportlicher Sicht hatte das Turnier alles zu bieten, was sich Tennisfans wünschen. Und mit

Matteo Berrettini einen großen Champion im Einzel, mit dessen Finaltriumph die 80. Jubiläumsausgabe stimmungsvoll zu Ende ging. Der italienische Publikumsliebbling holte durch ein 7:5, 6:3 über Hugo Gaston (Frankreich) eine Woche nach seinem neunten ATP-Titel in Gstaad gleich den zehnten, und das ohne Satzverlust. „Ich bin so happy und so müde. Danke für die große Unterstützung. Die beiden letzten Wochen zählen zu den besten meiner Karriere“, schwärmte er.

Über 53.000 Fans besuchten das Generali Open Kitzbühel 2024 und sorgten für einen neuen Bestwert der aktuellen Turnierära. Erstmals waren die Tickets schon ab Dienstag restlos vergriffen. Pünktlich zum Finale konnte auch der Vertrag mit Titelsponsor Generali um drei weitere Jahre verlängert werden. Was für eine Woche! „Es waren extrem emotionale Tage für uns als Turnierveranstalter und natürlich auch für die Tennisfans und zugleich eine der besten Wochen für uns“, schwärmten die Veranstalter Herbert Günther und Markus Bodner. Für die großen Emotionen abseits des Sports sorgten unter anderem Dominic Thiem und Philipp Oswald, die bei ihren letzten Kitz-Auftritten mit Standing Ovationen auf dem Center Court verabschiedet wurden.



UPPER AUSTRIA LADIES LINZ

WTA 500 | 28.1.-4.2.2024

Turnierbotschafterin Barbara Schett-Eagle (li.) und Turnierdirektorin Sandra Reichel (re.) gratulierten der neuen Linz-Königin Jelena Ostapenko.

© GEPA pictures / Gintare Karpaviciute

Jelena Ostapenko ist die neue Königin von Linz! Die Lettin gewann in dominanter Manier die Premiere des WTA-500-Turniers in Oberösterreich.

Im Endspiel der beiden Topgesetzten beim Upper Austria Ladies Linz besiegte die French-Open-Siegerin von 2017 die zweitgereichte Russin Ekaterina Alexandrova in nur 70 Minuten mit 6:2, 6:3. „Ich habe hier vor fünf Jahren im Finale gespielt und den Siegerinnenpokal nicht bekommen, aber diese Trophäe heuer ist ohnehin viel schöner“, scherzte die 26-Jährige aus Riga mit ihrem neuen Swarovski-Pokal in der Hand. Ostapenko hatte bereits bei ihrer Ankunft in Linz verraten, dass sie Swarovski-Figuren sammle und ein Auge auf die ikonische Sonderanfertigung der österreichischen Weltmarke geworfen habe. Nun gab es das Happy End!

„Ein herzliches Danke an Sandra Reichel und ihr Team, sie verwöhnen uns und kümmern sich immer so gut um uns. Ich hoffe, ich bin nächstes Jahr wieder hier“, sagte Ostapenko in der festlichen Trophy Ceremony unter großem Beifall. Neben der mit 8100 goldfarbenen Kristallen besetzten Trophäe durfte sie auch ein Preisgeld von 123.480 Euro für ihren achten WTA-Titel mit nach Hause nehmen. Als einzige Österreicherin im Hauptfeld war Sinja Kraus

in Runde eins ausgeschieden, so auch im Doppel mit Melanie Klaffner. Dort forderten im Endspiel die Italienerinnen Sara Errani und Jasmine Paolini die topgereichten Nicole Melichar-Martinez (USA) und Ellen Perez (Australien). Mit Erranis Routine und Paolinis Unbekümmertheit holte das ungesetzte Duo mit 7:5, 4:6 und 10:8 im Match Tiebreak den Sieg. Auch das Doppel fand vor annähernd vollen Rängen statt, alle vier Spielerinnen schwärmten von der Atmosphäre. Die schönsten Lobesworte fand Melichar-Martinez: „Danke an Sandra! Sie ist wohl die beste Turnierverantwortliche auf der ganzen Tour!“

Die WTA-500-Premiere war für Turnierdirektorin Reichel in allen Facetten herausragend. „Das war die 33. Auflage – und das erste Turnier als zweithöchste WTA-Kategorie. Von dieser Woche bin ich überwältigt, alle unsere Erwartungen wurden übertroffen“, freute sie sich. „Das Upgrade haben wir in allen Bereichen gespürt. Sportlich war es ein absoluter Leckerbissen: Wir haben Weltklassenmatches gesehen und unsere zwei topgesetzten Spielerinnen haben sich bis ins Finale durchgekämpft.“ Gänsehaut bereitete Reichel die Stimmung am Freitag, Samstag und Sonntag im Design Center Linz, an allen drei Tagen war die Arena mit 2500 Zuschauer:innen ausverkauft. „Der Run auf die Tickets war enorm.“



ADVANTAGE LADIES

FE&MALE SPORTS CONFERENCE

Unter dem Motto „Better together“ setzte das Event auch 2024 starke Akzente für den Frauensport.

© Matthias Hauer

Dieses Event sendet ein eindrucksvolles Signal für Frauen im Sport in Österreich! Im Rahmen des WTA-500-Turniers Upper Austria Ladies Linz informierten und diskutierten bei der zweiten Auflage von ADVANTAGE LADIES, der FE&MALE Sports Conference, renommierte internationale Speaker:innen intensiv um das Thema Gender Equality. Gemeinsam entwickelten sie wichtige Ansätze und Aspekte, um die Gleichsetzung von Frau und Mann im Sport weiter voranzutreiben.

In Kooperation mit der Bundes-Sportorganisation Sport Austria, dem Österreichischen Tennisverband und der Reichel Business Group (RBG) diskutierten unter dem Motto „Better Together“ unter anderen Frauenministerin Susanne Raab, Genetiker Prof. Markus Hengstschläger, Deutschlands Ex-WTA-Topprofi Andrea Petkovic, Turnierbotschafterin Barbara Schett-Eagle und ADVANTAGE-LADIES-Botschafterin Teresa Pellegrini (Steuerfrau in Österreichs Ruder-Männerachter) über die sportliche Zukunft und über Frauenkarrieren in Sportorganisationen. Für den ÖTV stand Vizepräsidentin Stephanie Bonner als Rednerin auf der Bühne, auch Geschäftsführer Wirtschaft Thomas Schweda sowie Sportkoordinatorin und Billie-Jean-King-Cup-Kapitänin Marion Maruska waren vor Ort.

Turnierbotschafterin Barbara Schett-Eagle, Ex-Profi Andrea Petkovic, Turnierdirektorin Sandra Reichel, ÖTV-Vizepräsidentin Stephanie Bonner und ÖTV-Sportkoordinatorin und -Billie-Jean-King-Cup-Kapitänin Marion Maruska (v. li. n. re.) verliehen dem Frauensport ihre Stimmen.



© ÖTV



ATP CHALLENGER TOUR VIER TURNIERE IN ÖSTERREICH

Starker 2. Platz für Lukas Neumayer bei den NÖ Open powered by EVN in Tulln.

Erstmals überhaupt hatten in Österreich 2023 vier ATP-Challenger in einem Kalenderjahr stattgefunden. Und 2024 erneut – mit einigen Erfolgen für die heimischen Tennisherren.

Als ÖTV-Präsident Martin Ohneberg und Sportdirektor Jürgen Melzer ihre Ämter Anfang 2021 angetreten waren, hatte ein ganz großes Ziel gelaftet, die Turnierlandschaft in Österreich zu entwickeln und auszubauen. Dieses Vorhaben wurde gemeinsam umgesetzt. Auf ATP-Challenger-Level, wo 2012 bis 2020 gar kein Turnier im Lande ausgetragen worden war, startete man 2021 mit Stopps in Salzburg und Tulln. 2022 kam Mauthausen hinzu, 2023 Bad Waltersdorf. Die Events sollen es besonders den ÖTV-Herren ermöglichen, an Reisekosten zu sparen und mit Heimvorteil im Rücken auf ATP-Punktejagd zu gehen. Der Plan ging voll auf.

DANUBE UPPER AUSTRIA OPEN POWERED BY SKE, MAUTHAUSEN

Den Anfang machten vom 5. bis 12. Mai 2024 zum dritten Mal die Danube Upper Austria Open powered by SKE bei Union Stein&Co Mauthausen. Mit Filip Misolic, Youngster Joel Schwärzler und Routinier Gerald Melzer erreichten diesmal immerhin drei Österreicher das Viertelfinale. Der Champion

trug einen bekannten Namen: Lucas Pouille. Der französische Ex-Top-Ten-Spieler schlug im Finale den Slowaken Jozef Kovalik mit 6:3, 6:3. In der Doppelkonkurrenz schaffte es Neil Oberleitner mit Schwärzler ins Halbfinale, wo die beiden erst den späteren Siegern Constantin Frantzen und Hendrik Jebens aus Deutschland unterlagen.

SPARKASSE SALZBURG OPEN 2024 PRESENTED BY REFORM

Weiter ging es vom 7. bis 14. Juli mit den Sparkasse Salzburg Open 2024 presented by Reform. Salzburger Festspielen stand allerdings in erster Linie ein Mann im Weg: Kyrian Jacquet wurde zum großen rot-weiß-roten Spielverderber. Der Franzose eliminierte im Achtelfinale mit Sandro Kopp sowie im Viertelfinale mit dem Salzburger Lokalmatador Lukas Neumayer die letzten zwei verbliebenen Österreicher, jeweils in drei Sätzen. Erst der Schweizer Alexander Ritschard konnte Jacquet im Endspiel mit 6:4, 6:2 stoppen. Der Doppeltitel ging dafür nach Frankreich, nämlich an Manuel Guinard und Gregoire Jacq.

NÖ OPEN POWERED BY EVN, TULLN

So wie in Salzburg war es bei den NÖ Open powered by EVN, die vom 1. bis 8. September beim TC Tulln stiegen, Neumayer, der am besten abschnitt. Der zweifache Staatsmeister erreichte mit vier Siegen und gesamt nur einem Satzverlust (im Viertelfinale gegen den zweitgesetzten Schweizer Jerome Kym) das Endspiel. Wo er erst durch ein 4:6, 1:6 gegen den Briten Jan Choinski seinen ersten ATP-Challenger-Titel verpasste. Dazu stand für Neumayer eine Vorschlusssrunde im Doppel mit Melzer, mit Aus gegen die Turniersieger Milos Karol (Slowakei) und Vitaliy Sachko (Ukraine).

BAD WALTERSDORF TROPHY

Den Abschluss bildete erneut die Steiermark, mit der BAD WALTERSDORF TROPHY vom 15. bis 22. September, direkt nach dem Davis Cup Österreich – Türkei am selben Ort. So erfolgreich wie beim Länderkampf lief es aus heimischer Perspektive allerdings nicht: Achtelfinals von Dennis Novak, Misolic und Kopp blieben das Höchste der Gefühle. Der topgesetzte Spanier Jaume Munar stoppte im Finale den Brasilianer Thiago Seyboth Wild klar mit 6:2, 6:1, im Doppel triumphierten die Tschechen Petr Nouza und Patrik Rikl.



ITF WORLD TENNIS TOUR 2024

Neil Oberleitner (2. v. li.) sorgte in Ollersbach für einen österreichischen Heimsieg.

© zVg

Die ITF World Tennis Tour ist für Jungprofis und Nachwuchstalente ein ideales Sprungbrett, um den Einstieg in die Welt der „Großen“ zu schaffen. Nach dem Rekordjahr 2022 fanden so wie 2023 auch 2024 zahlreiche ITF-Events in Österreich statt.

Nach ATP- und ATP-Challenger-Tour bzw. WTA- und WTA-Challenger-Tour sind Turniere der ITF World Tennis Tour bei den Herren und Damen die dritthöchste Turnierstufe im internationalen Tenniszirkus. Events dieser Kategorie helfen vor allem jungen Talenten, den Einstieg in den professionellen Bereich zu schaffen. Bei ITF-M15- und -W15-Events geht es um Punkte für die ITF-, ATP- und WTA-Weltrangliste, ab ITF-M25- und -W35-Turnieren kämpfen die Teilnehmer:innen nur um ATP- und WTA-Weltranglistenpunkte.

In Österreich machte diese ehemalige ITF-Future-Serie bei den Männern 2024 so wie im Vorjahr immerhin sechsmal Station. Den Frauen boten sich diesmal fünf Gelegenheiten, um im Inland wertvolle internationale Punkte zu sammeln, bei deutlich gesteigertem Gesamtpreisgeld. Ein rot-weiß-roter Coup schaute auch diesmal heraus – durch Neil Oberleitner beim neuen M15-Event in Ollersbach. Der Wiener setzte sich im Semifinale gegen den

Steirer Sebastian Sorger durch und in einem dramatischen Endspiel gegen den Tschechen Jakub Nicod. Er wehrte im Tiebreak des zweiten Satzes drei Matchbälle ab, ehe sein Gegner zum zweiten Mal zusammenklappte und bei 6:7 (5), 7:6 (8), 1:0 aus Oberleitners Sicht aufgab. Im Doppel kamen Tobias Leitner und Lukas Rohseano bis ins Finale.

Bei jedem einzelnen Halt der Herren, außer zu Beginn in Villach (M15), wo dafür Yanick Schneider und Tobias Smoliner das Doppelfinale erreichten, stand mindestens ein ÖTV-Ass im Single unter den letzten Vier. Gleich dreimal war es der Ende 2024 erst 19 Jahre alt gewordene Sorger: in Kramsach (M25), Kottingbrunn (M15) und dazwischen eben in Ollersbach. Für den zweifachen Staatsmeister Neumayer ging es in Telfs (M25) gar ins Finale, den Heimsieg verpasste der Salzburger Davis-Cup-Spieler jedoch. Zum Schluss war es in Alt Erlaa (Wien) nochmal Oberleitner, der eine Halbfinalteilnahme verbuchte. Die rot-weiß-roten Damen hatten es in den höheren Turnierkategorien schwerer, einige Erfolgserlebnisse landeten aber auch sie. Heraus ragten das Semifinale von Tamar Kostic in Villach (W35) und das Viertelfinale von Österreichs Nummer eins Sinja Kraus beim neuen Turnier in Amstetten (W75), beim Comeback nach ihrer Handgelenks-OP.



ÖTV-Vizepräsident Jürgen Roth (stehend li.) machte sich von Österreichs Top-Nachwuchs beim Masters persönlich ein Bild.

© SpotOne / ÖTV

DREI JUGENDCIRCUIT 2024 PRESENTED BY BABOLAT

Vieles neu: Die wichtigste österreichische Jugendturnierserie startete in die Saison 2024 mit einem neuen Namen und neuen Konzept. Großzügig unterstützt durch den Telekom-Komplettanbieter Drei und den Sportartikelhersteller Babolat, ging der Drei Jugendcircuit presented by Babolat nach fünf Einzelturnieren schließlich im Oktober mit dem Masters für die Altersklassen U12, U14 und U18 in Bad Waltersdorf zu Ende.

Die neu aufgesetzte, bedeutendste Nachwuchsreihe wurde im ersten Jahr gleich bestens angenommen. Für Topqualität aller Stopps war gesorgt: Der ÖTV gab das Grundgerüst vor und kooperierte ausschließlich mit Turnierleiter:innen mit langjähriger Erfahrung. Neu war unter anderem, dass 2024 alle neun Bundesländer mit involviert waren: In jedem Bundesland fand zumindest ein Bewerb statt.

Fürs Masters hatten sich je acht Kids über die fünf Einzelturniere, die Österreichischen Freiluft- und Hallenmeisterschaften sowie das beste ITF- bzw. Tennis-Europe-Turnier in Österreich qualifiziert. Die Race-Wertungen gingen im Einzel bei den Burschen an Fabian Leitner (U12/OÖTV), Marcel Jelinek (U14/NÖTV), Alexander Gschiel (U18/BTV), bei den Mäd-

chen an Marie Schmidhofer (U12/OÖTV), Julia Ehrenberger (WTV) ex aequo mit Mia Neumüller (U14/NÖTV), Johanna Andrea Corciova (U18/WTV).

Dreimal hatten die Gewinner:innen der Race-Einzelwertung auch beim Masters im Sportaktivpark Bad Waltersdorf die Nase vorne: im Falle von Doublesiegerin Schmidhofer (Mädchen U12), Corciova (Mädchen U18) und Gschiel (Burschen U18). Die weiteren Champions: Bei den Jungs Luca Sageder (U12/OÖTV), der das Double gewann, und Sebastian Pock (U14/STTV), bei den Mädels Kara Fronek (U14/WTV). ÖTV-Vizepräsident Jürgen Roth nahm vor Ort die Sieger:innenehrungen mit vor.

Die Masters-Einzelsieger:innen U14 und U18 bekamen die Kosten für Flug und Hotel für eine internationale Turnierreise in Europa bezahlt. Für die U12-Einzelgewinner:innen ließ sich Babolat wieder etwas ganz Besonderes einfallen. Diese durften beim europäischen Finale des Babolat Cups 2024 in Lyon an den Start gehen (Babolat kam für alle Kosten auf, inkl. Flug und Hotel), wo Sageder und Schmidhofer prompt ebenfalls triumphierten. Zudem werden beide zu einem eintägigen Event während Wimbledon 2025 eingeladen.

MASTERS-SIEGERINNEN 2024, MÄDCHEN

ME U12: Marie Schmidhofer (OÖTV)
MD U12: M. Schmidhofer / Z. Zandomeneghi (OÖTV)
ME U14: Kara Fronek (WTV)
MD U14: J. Ehrenberger (WTV) / M. Neumüller (NÖTV)
ME U18: Johanna Andrea Corciova (WTV)
MD U18: A. Illetschko (NÖTV) / L. Sabadi (WTV)

© SpotOne / ÖTV



Mädchen U12

© SpotOne / ÖTV



Mädchen U14

© SpotOne / ÖTV



Mädchen U18

MASTERS-SIEGER 2024, BURSCHEN

BE U12: Luca Sageder (OÖTV)
BD U12: L. Sageder (OÖTV) / F. Leitner (OÖTV)
BE U14: Sebastian Pock (STTV)
BD U14: J. Spindler (WTV) / P. Strauss (WTV)
BE U18: Alexander Gschiel (BTV)
BD U18: B. Berenz (NÖTV) / E. Trausmuth (NÖTV)

© SpotOne / ÖTV



Burschen U12

© SpotOne / ÖTV



Burschen U14

© SpotOne / ÖTV



Burschen U18



© GEPA pictures / Avni Retkoceri

Das Leistungszentrum Südstadt bietet eine umfangreiche Betreuung für die besten Spieler:innen über 14 Jahre in Österreich. In einer Kooperation zwischen dem ÖLSZ, dem ÖTV und der Tennisakademie Bresnik sorgt das Zentrum für eine ideale Förderung der Athlet:innen.

Im ÖLSZ Südstadt werden unter anderem folgende Leistungen angeboten: pädagogisches Gesamtkonzept, Gymnasium und Handelsschule, Internat mit ganztägiger Betreuung, trainingsbegleitende und regenerative Maßnahmen, Sportpsychologie und sportmedizinische Betreuung. Mit mehreren Indoor- und Outdoor-Plätzen (Sand und Hardcourt), Sportanlagen, Mehrzweckhallen sowie Kraft- und Fitnessräumen stellt das Leistungszentrum außerdem eine umfassende Infrastruktur für die Betreuung der Spieler:innen zur Verfügung.

ÖTV-Sportdirektor und -Davis-Cup-Kapitän Jürgen Melzer ist mit dem ÖTV-Sportteam für die Aufnahme ins ÖLSZ Südstadt verantwortlich. Nach dem Erstkontakt mit in Frage kommenden Spieler:innen werden diese zum Schnuppertraining eingeladen. Anschließend wird über die Aufnahme entschieden.

Für die Ausbildung wird den Athlet:innen die gesamte Leistungspalette des Trainingszentrums zur Verfügung gestellt. Begleitet werden sie dabei von den besten Trainern: Jürgen Melzers Team besteht aus den Ex-ATP-Profispielern Lukas Jastraunig und Philip Lang sowie Athletiktrainer Philipp Wessely, der neben anderen Topsportler:innen auch schon mit dem Russen Andrey Rublev gearbeitet hat.

Mit sportwissenschaftlichen Testungen, Entwicklungsberichten, individuellen Karriereplanungen und Zielsetzungen bietet die Südstadt perfekte Maßnahmen für eine fundierte Ausbildung und Qualitätssicherung im sportlichen Bereich.

Und auch bei den Athlet:innen hat sich 2024 wieder was getan. Während die mehr als dreijährige, höchst erfolgreiche Zusammenarbeit mit Joel Schwärzler, der bis auf Platz eins der Jugendweltrangliste geführt werden konnte, im Herbst beendet wurde, kamen Simon Ritter und Eneas Burde neu hinzu. Neben den beiden trainieren Janis Graski, Piet Luis Pinter, Ekaterina PereLygina, Claudia Gasparovic und Leonie Rabl im Leistungszentrum des Österreichischen Tennisverbands.



BERICHTE AUS DEN REFERATEN UND LANDESVERBÄNDEN





© ÖTV

BUNDESLIGA ALLGEMEINE KLASSE

Günter KURZ

bundesliga@oetv.at

0664 3368717

2024 nahmen insgesamt 40 Mannschaften am Spielbetrieb der win2day Bundesliga teil; jeweils zehn Teams in den 1. Bundesligen (Damen und Herren) und den 2. Bundesligen (Damen und Herren).

Inklusive dem Landesmeisteraufstiegsturnier mit 13 Teams (sieben Damen- und sechs Herren-teams) kümmerte sich der gesamte Bundesliga-Wettspielausschuss der Allgemeinen Klasse um insgesamt 53 Mannschaften. Dieser Wert ist zwar kein neuer Rekord (2023: 55 Mannschaften), beweist allerdings erneut, dass das „Produkt“ ÖTV-Bundesliga Allgemeine Klasse weiterhin attraktiv ist.

Die organisatorischen Innovationen/Highlights 2024 waren:

- › Das Final Four gab es nicht mehr. Man setzte auf ein Finalturnier mit den beiden besten Damen- und Herrenteams. Das Bundesland Oberösterreich war dabei mit drei Teams vertreten

und bekam auch unter anderem deshalb den Zuschlag, das Event in Mauthausen durchzuführen. Dass LINZ AG Team OÖ und Union Stein&Co Mauthausen letztlich gewannen, war verdient und ein krönender Abschluss einer in Summe gesehenen reibungslosen Erfolgssaison in der win2day Bundesliga 2024.

1. BUNDESLIGA

Am Finalturnier nahmen bei den Damen LINZ AG Team OÖ und UTC Fischer Ried teil; bei den Herren waren es Gastgeber Union Stein&Co Mauthausen und TC Raiffeisen Schwaz.

Die Finalneuaufgabe bei den Damen endete zwar gleich wie 2023, es war allerdings nicht mehr ganz so knapp wie im Vorjahr. Durch die 3:2-Führung der „Linzerinnen“ nach den Einzeln war der Vorsprungspolster groß genug, um auf ein starkes Einserdoppel zu setzen, das relativ zügig mit 6:3, 6:2 gewonnen wurde. Damit war der erneute Titel eingetütet und man feierte einen 4:3-Sieg im Oberösterreichderby.

Bei den Herren war die Favoritenrolle klar verteilt. Alles andere als ein Sieg der Heimmannschaft Union Stein&Co Mauthausen gegen die Underdogs des TC Raiffeisen Schwaz wäre eine Riesensensation gewesen. 6:3 lautete das Endergebnis; klingt sogar knapper als es live vor Ort war. Beide Teams waren letztlich zufrieden. Schwaz, weil es sich um den größten Erfolg in der Vereinshistorie gehandelt hat, und Mauthausen, weil es nach 2020 (Coronasaison) der zweite Titel der Geschichte war.

Absteigen mussten bei den Damen TC Kitzbühel und 1. Klosterneuburger TV, der sich nach Saisonende überhaupt gänzlich vom Bundesligaspielbetrieb abgemeldet hat. Vielen Dank für die gemeinsame Bundesligazeit, vor allem an Friedrich Pessicka, der die Damenmannschaft aus Klosterneuburg jahrzehntelang erfolgreich gemanagt hat. Bei den Herren war der Abstiegskampf spannend bis zum letzten Ballwechsel. ASKÖ TC Burgenland Energie Eisenstadt als auch TSV Hartberg-Tennis scheiterten knapp mit 4:5 am letzten Spieltag.

2. BUNDESLIGA

Bei den Damen schafften es TC Raiffeisen Schwaz und TC St. Andrä, in die 1. Bundesliga aufzusteigen.



OÖ-Heimerfolge der Herren von Union Stein&Co Mauthausen und der Damen von LINZ AG Team OÖ in der win2day Bundesliga.

© GEPA pictures

gen. Schwaz ist somit 2025 der einzige Verein Österreichs, der sowohl mit den Damen als auch mit den Herren in der höchsten Spielklasse spielt. Bei den Herren ist ATV RE team future IRDNING wieder da und mit den Tennisnet Juniors UTC Bad Sauerbrunn ein neuer Verein in Österreichs Eliteliga 2025.

Absteigen mussten TSV Hartberg-Tennis und TK IEV MED-EL aus Innsbruck bei den Damen und UTC Amstetten und Sportclub Urfahr 1883 bei den Herren.

LANDESMEISTERAUFSTIEGSTURNIER

Die Damen des Altmannsdorfer TC, des GAK-Tennis und des TC Brunn/Gebirge sind 2025 die neuen Klubs in der 2. Bundesliga. Schön für Wien, dass es wieder Bundesligatennis in Österreichs Bundeshauptstadt zu sehen gibt. TC Brunn/Gebirge profitierte vom Rückzug des 1. Klosterneuburger TV.

Bei den Herren gab es letztlich auch drei Aufsteiger: Sportunion Klagenfurt (mit dem „Wunder von Scheibbs“), Felbermayr Welser TV und UTC Sparkasse Scheibbs. Hierbei profitierten die Mostviertler gleich zweimal – durch den Rückzug von TSG St. Pölten aus der 2. Bundesliga und der Absage des UTC Amstetten, um kurzfristig erneut Bundesligatennis zu spielen.

AUSBLICK 2025

Der Modus bleibt gleich. Das heißt: kein Final Four, sondern ein Finaltag mit Eröffnungsdinner, Hospitality, tollem Tennis und Sieger:innenehrung. Vielleicht kann auch das Fernsehen aufgrund der besseren Planbarkeit animiert werden.

Ligastart in allen Bundesligen ist in der neuen Saison am Samstag, dem 10. Mai 2025.

Text: Stefan Hirn, MSc



© zVg

BUNDESLIGA SENIOREN

Helmut KÖCK

bundesliga.senioren@oetv.at
0664 1321199

Nachdem es im Jahr 2023 in der Senioren-Bundesliga zu keinen Protesten gekommen war, gab es 2024 wieder einen Protest, und zwar bei den Herren 45.

TC St. Valentin ist zu einem Spiel zu spät gekommen, und da sich die zwei Mannschaften nicht auf einen Spielbeginn zu einem späteren Zeitpunkt einigen konnten, musste die Strafverifizierung von 7:0 zugunsten des Gegners beglaubigt und der Protest abgewiesen werden. Leider hat sich TC St. Valentin in weiterer Folge dann aus der Bundesliga zurückgezogen. Ansonsten ging die Senioren-Bundesliga 2024 wieder problemlos über die Bühne und gab es keine weiteren Proteste.

In diesem Jahr nahmen bei den Damen insgesamt 28 Mannschaften und bei den Herren in Summe 56 Mannschaften an der Senioren-Bundesliga teil. Wie all die Jahre zuvor wurde bei den Damen 65 in Tur-



Die Damen 35 des TC St. Andrä.

© zVg

nierform und bei den Herren 75 mit jeweils sechs Mannschaften um den Titel der Österreichischen Meister bzw. der Österreichischen Meisterinnen gespielt.

Leider nehmen immer weniger Mannschaften an den Aufstiegsspielen zur Bundesliga teil und muss deswegen die Bundesliga 2025 auch in unterschiedlichen Gruppengrößen gespielt werden. Aus meiner Sicht liegt dies nicht nur an dem „Ausländer:innen-Problem“, sondern hat sich die Gesellschaft bzw. die Einstellung der Tennisspieler:innen geändert. Viele Spieler:innen wollen nicht mehr einen ganzen Tag Meisterschaft spielen und durch ganz Österreich fahren, wobei anzumerken ist, dass die Meisterschaft ohnedies sehr „Ost-lastig“ ist.

Bei den Damen hat sich die Gruppe mit sieben Mannschaften und einem Round-Robin-System bewährt. Bei den Herren 35 wurde wie all die Jahre zuvor ein Finalwochenende, diesmal auf der Anlage des UTC Neudörfel im Burgenland, gespielt. Der UTC Attergau in Oberösterreich war indes Austragungsort des Final Four bei den Herren 45. Beide Veranstaltungen waren sehr gut organisiert und boten den Zuschauer:innen zugleich bestes Seniorentennis.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei all den Bundesliga-Senior:innenmannschaften und auch bei den Senior:innenmannschaften in den Bundesländern für die gute Arbeit, die wir zusammen für das österreichische Seniorentennis geleistet

haben, bedanken. Mein Dank gilt auch dem Senioren-Wettpielausschuss für dessen ehrenamtliche Tätigkeit, insbesondere Herrn Herbert Riederer und Mag. Michael Sedlak, wir konnten meines Erachtens in den letzten Jahren sehr viel beim Senior:innen-Tennis bewegen und dieses formen. Herbert Riederer und ich beenden unsere ehrenamtliche Tätigkeit im ÖTV.

Ich möchte mich persönlich nochmals bei allen bedanken, mit denen ich in meiner langen ehrenamtlichen Tätigkeit (seit 1995) mit dem Tennis zu tun hatte und wünsche meinem Nachfolger Stefan Hirn, MSc, alles Gute und viel Spaß mit den Senior:innen.

ÖSTERREICHISCHE MEISTER:INNEN 2024

Damen 35:	TC St. Andrä
Damen 45:	TC Kitzbühel
Damen 55:	TC BBK Türenwelt Ried
Damen 60:	ASVÖ Pörschacher TC
Damen 65:	UTC Eugendorf
Herren 35:	UTC Neudörfel Wieninvest Group
Herren 45:	Colony / fhi.at
Herren 55:	TC Neumarkt
Herren 60:	TC Warmbad Villach
Herren 65:	UTC Krems-Mitterau
Herren 70:	Vienna Football Club
Herren 75:	1. Klosterneuburger TV



Herbert Riederer (li.) und Helmut Köck (re.) wurden von ÖTV-Präsident Martin Ohneberg (Mi.) geehrt.



Die siegreichen Damen 60 des ASVÖ Pörschacher TC.

© zVg



Die Herren-45-Finalisten von Colony / fhi.at und USC Attergau mit Senioren-Bundesliga-Organisator Helmut Köck (ganz rechts).

© zVg



© ÖTV

BREITENSPORT-REFERAT

Mag. Stefan SCHUH
stefan.schuh@oetv.at
+43 660 58582024

Die Mitgliederzahlen in den österreichischen Tennisvereinen zeigen seit Jahren eine positive Entwicklung. Waren 2019 noch 173.477 Spielerinnen und Spieler in den Vereinen registriert, stieg diese Zahl bis 2024 auf 199.091 an. Ein ähnlicher Trend zeigt sich bei den ÖTV-Lizenzen: 2019 gab es 77.000 lizenzierte Spieler:innen, 2024 waren es bereits rund 90.000.

Die steigenden Zahlen bestätigen die anhaltende Beliebtheit des Tennissports und die erfolgreiche Arbeit in den Verbänden und deren Vereinen. Attraktive Angebote und gezielte Nachwuchsförderung fördern die Teilnahme, während das Turnier- und Ligasystem großen Zuspruch findet. Tennis bleibt somit ein starker Breiten- und Wettkampfsport in Österreich und spielt eine zentrale Rolle in der österreichischen Sportlandschaft.

ROG CUP 2024/25: ÖSTERREICHS GRÖSSTE NACHWUCHSTURNIERSERIE

Der ROG CUP 2024/25 war erneut das Aushängeschild des heimischen Nachwuchstennis. In 18

Hallen und sieben Landesverbänden wurden insgesamt 85 Turniere ausgetragen, an denen rund 4500 Kinder teilnahmen. Jede Halle organisierte eine eigene Turnierserie mit fünf bis sechs Bewerben, in denen junge Talente erste Wettkampferfahrungen sammeln konnten. Das bewährte Turnierformat mit den Farben Rot, Orange und Grün ermöglicht einen spielerischen Einstieg und fördert den Nachwuchs nachhaltig. Organisiert wird die erfolgreiche Serie von Manfred Schmöller, der mit großem Engagement dafür sorgt, dass der ROG CUP ein wichtiges Breitensportprojekt für das österreichische Tennis bleibt. Der ROG CUP leistet einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung junger Tennisspieler:innen in Österreich und setzt den Grundstein dafür, dass Kinder langfristig im Tennissport aktiv bleiben..

GÖST-FOTOWETTBEWERB: UTC VITIS HOLT DEN HAUPTPREIS

Zum Saisonauftakt beteiligten sich wieder zahlreiche Vereine am traditionellen GÖST-Fotowettbewerb. Die Fachjury kürte das Foto des UTC Vitis zum Sieger, womit der Verein aus Niederösterreich einen JURA-Kaffeeautomaten im Wert von über 1000 Euro gewann. Der zweite Platz ging an den TC Rohrbach (BTV), der sich über ein Waterdrop-Package im Wert von 1000 Euro freuen durfte. Rang drei sicherte sich der UTC Neumarkt am Wallersee (STV) und erhielt ein Samsung-Tablet inklusive zwölf Monaten gratis Drei TV. Die Vereine auf den Plätzen vier bis 15 wurden mit Hervis-Warengutscheinen im Gesamtwert von 2000 Euro belohnt.

ÖTV-MITGLIEDERUMFRAGE

Im Herbst 2024 führte der ÖTV eine umfassende Mitgliederbefragung mit 3386 Teilnehmenden durch. Ziel: Wertvolle Einblicke in das Spielverhalten, die Vereinsstrukturen und die Freizeitgewohnheiten der Tennisspieler:innen zu gewinnen. Die Ergebnisse zeigten hohe Tennisbegeisterung und interessante Trends im Breitensport. Die Umfrage bestätigte, dass Tennis für viele ein zentrales Element ihrer Freizeitgestaltung ist. Der Breitensport lebt von hoher Beteiligung, intensiver Vereinszugehörigkeit und stark vom Ehrenamt. Investitionen in Training, Ausrüstung und Turniere zeigten das hohe Engagement der Tenniscommunity. Gleichzeitig gibt es Potenzial zur Weiterentwicklung der Infrastruktur, nachhaltiger Maßnahmen und digitaler Angebote, um den Breitensport weiter zu stärken.



Nach zehnjähriger Pause kehrte der Tag des Sports am 21. September auf den Wiener Heldenplatz zurück und begeisterte über 200.000 Besucher:innen. Der ÖTV nutzte in Kooperation mit der Tennisschule Weber die Gelegenheit, um Tennis als inklusiven, dynamischen und vielseitigen Sport zu präsentieren.

© GEPA pictures / Walter Luger

Die Mehrheit der Befragten spielt regelmäßig Tennis: Zwei- bis dreimal pro Woche ist der Durchschnitt, bei Vielspieler:innen sind es sogar viermal und mehr. 91 Prozent gaben an, das ganze Jahr über aktiv zu sein, wobei drei Viertel im Sommer häufiger spielen als im Winter. Besonders langjährige Mitglieder prägen die Vereinsstrukturen – 43 Prozent sind bereits seit über 25 Jahren in einem

österreichischen Tennisverein gemeldet. Turniere und Meisterschaften sind ein fester Bestandteil des Tennissports: 88 Prozent haben in ihrem Leben bereits an einem Turnier teilgenommen, 67 Prozent spielten im Jahr 2023 mindestens ein Turnier. Noch höher ist die Teilnahme an Mannschaftsmeisterschaften, an denen sogar 93 Prozent der Befragten schon mitgewirkt haben.

© UTC Vitis



Sieger des GÖST-Fotowettbewerbs: der UTC Vitis.

© zVg



Der ROG CUP war 2024 wieder ein voller Erfolg.





© zVg

DISZIPLINAR-REFERAT

Mag. Michael SEDLAK

michael.sedlak@wrneustadt.sparkasse.at

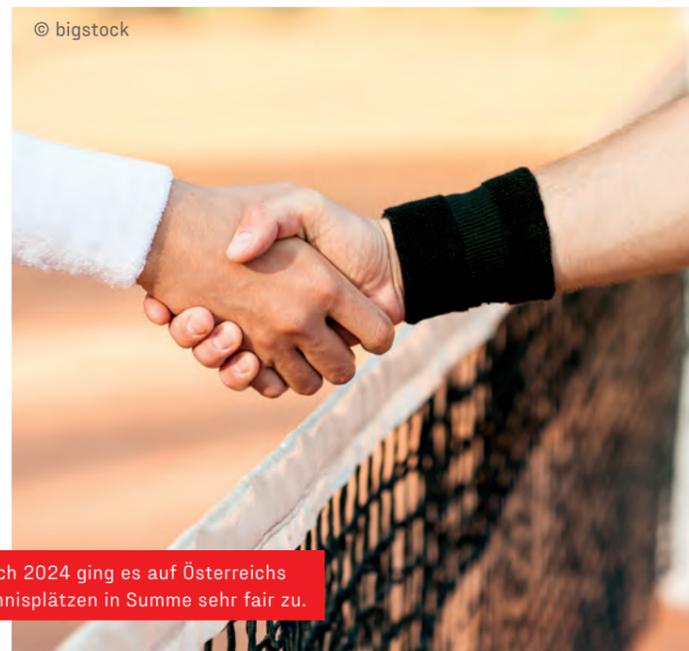
2024 sind folgende Fälle hervorzuheben, welche dem Disziplinarreferat zur Entscheidungsfindung vorgelegt wurden:

- › Aufgrund des Turnier-Rule-Books ist der/die Turniervoransteller:in bei Nichtantreten eines Spielers bzw. einer Spielerin verpflichtet, das Nenngeld mit einem Zahlungsziel von 14 Tagen einzufordern und – wenn der/die Spieler:in dieser Aufforderung nicht nachkommen sollte – dies dem ÖTV zu melden. Es erfolgt eine sofortige Sperre für Turniere und die Mannschaftsmeisterschaft bis zur Bezahlung des Nenngeldes. Aufgrund eines Verstoßes gegen diese Bestimmung wurden im Jahr 2024 insgesamt 20 Spieler:innen an den ÖTV gemeldet und entsprechende Sperren gegen diese verhängt.
- › Weiters wird im Turnier-Rule-Book das Thema Doppelnennungen (= Nennung für zwei Turniere in einer Woche) geregelt. Aufgrund eines Verstoßes gegen diese Bestimmung wurde im Jahr 2024 gegen acht Spieler:innen Anzeige erstat-

tet und wurden einerseits deren erzielte Punkte nicht für die Rangliste gewertet und wurde andererseits – da es sich um einen erstmaligen Verstoß handelte – nur eine offizielle Ermahnung ausgesprochen.

Der Disziplinarreferent ist weiters als Vorsitzender des ÖTV-Berufungssenats im Falle eines Rechtsmittels gegen eine Entscheidung des ÖTV-Wettspielausschusses (WA) der AK bzw. der Senior:innen tätig. Im Jahr 2024 waren vom Berufungssenat mangels solcher Rechtsmittel keine Entscheidungen zu fällen.

In seiner beratenden Funktion des Bundesliga-WA und des Bundesliga-WA-Senioren hat der ÖTV-Disziplinarreferent unter anderem an der Erstellung der entsprechenden Durchführungsbestimmungen für das Jahr 2025 mitgewirkt.



© bigstock

Auch 2024 ging es auf Österreichs Tennisplätzen in Summe sehr fair zu.



© zVg

FRAUEN-REFERAT

Mag.^a Rebekka SEIPEL

rebekka.seipel@oetv.at

Im Jahr 2024 gelang es dem ÖTV-Frauenreferat – nach einigen Rückschlägen in den Jahren zuvor – erfreulicherweise wieder, das ÖTV-Damen-Generationendoppel in Linz am Finalwochenende des WTA-500-Events Upper Austria Ladies Linz auszutragen.

Neun Paare, die sich bei den bundeslandinternen Damen-Generationendoppeltournieren in den Jahren 2022 und 2023 qualifizierten, begeisterten zunächst mit spannenden und ausgeglichenen Matches. Der Höhepunkt der Veranstaltung war der gemeinsame Besuch der Spielerinnen und Frauenreferentinnen beim WTA-500-Turnier.

Das Frauenreferat entschied sich im vergangenen Jahr dazu, die Veranstaltungsserie Tennis meets Business-Ladies in Pörschach nicht weiter fortzusetzen und stattdessen am ÖTV-Event Tennis meets Business teilzunehmen. ÖTV-Frauenreferentin Rebekka Seipel nützte die Veranstaltung am 20. Juni dazu, sich u. a. mit ÖTV-Vizepräsidentin Stephanie Bonner sowie ÖTV-Sportkoordinatorin

und -Billie-Jean-King-Cup-Kapitänin Marion Maruska auszutauschen, um künftige Projektideen zu besprechen bzw. voranzutreiben.

Anschließend fand ein reger Austausch innerhalb des Frauenreferats zur Umsetzung neuer Veranstaltungsideen statt. Ziel dabei war, ein Event auf die Beine zu stellen, das tennisbegeisterten Frauen das Netzwerken untereinander im Rahmen eines Wochenendes auf und neben dem Tennisplatz ermöglicht.

Dementsprechend arbeitete das Frauenreferat im vergangenen Jahr eng mit Petra Russegger zusammen, um im November 2024 ein Event beim Stanglwirt zu organisieren, bei dem neben Tennissessions mit der ehemaligen WTA-Spielerin auch Workshops und ein stimmungsvolles Dinner geplant waren. Leider konnte dieses vielversprechende Event in einer Traumlocation mangels ausreichender Teilnehmerinnenzahl nicht umgesetzt werden.

Diese Veranstaltungsabsage hinderte das Frauenreferat jedoch nicht daran, sich im Rahmen von Telefonkonferenzen weiter intensiv auszutauschen, um die mittlerweile traditionellen Damen-Generationendoppel in den Bundesländern wieder mit einem gleichermaßen gelungenen Finalevent im Rahmen des WTA-500-Events Upper Austria Ladies Linz im Jahr 2025 gebührend zu krönen.

Da das Frauenreferat im Herbst 2024 bzw. Frühjahr 2025 in Tirol (Michelle Wechselberger statt Lisa Neuner), Salzburg (Laura Serra statt Heike Pilz) und im Burgenland (Vanessa Sommer statt Silvia Posch) neu besetzt wurde, ist im Jahr 2025 erfreulicherweise mit weiterem frischen Wind zu rechnen und warten bereits einige Ideen und Vorschläge darauf, erfolgreich ausgearbeitet und umgesetzt zu werden.



© ÖTV

INKLUSIONSREFERAT

Mag. Stefan SCHUH

stefan.schuh@oetv.at

+43 660 58582024

2024 war ein herausragendes Jahr: Maximilian Taucher feierte seinen ersten Grand-Slam-Sieg, Nico Langmann und Josef Riegler kämpften bei den Paralympics und sowohl im Gehörlosen- als auch im Amputiertentennis holten österreichische Athlet:innen mehrere Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften.

National sorgten die win2day ÖTV-Rollstuhltennis-Staatsmeisterschaften, das Masters und die WTTA-Serie für spannende Wettbewerbe. Insgesamt wurden knapp 250 Matches auf nationaler Ebene gespielt, womit ein starkes Zeichen für die Weiterentwicklung des inklusiven Tennissports gesetzt wurde.

TAUCHER TRIUMPHIERT BEI FRENCH OPEN

Der Vorarlberger Maximilian Taucher schrieb bei den French Open in Paris Geschichte. Er sicherte sich im Rollstuhltennis-Juniorenbewerb sowohl den Titel im Einzel als auch im Doppel und feierte damit seine ersten Grand-Slam-Turniersiege. Dank zahlreicher weiterer Turniersiege und konstanter

Topleistungen kürte sich Maxi zum Jahreswechsel zur Nummer eins der Jugendweltrangliste.

WIN2DAY ÖTV-ROLLSTUHLTENNIS-STAATSMEISTERSCHAFTEN

Vom 4. bis 7. Juli fanden die win2day ÖTV-Rollstuhltennis-Staatsmeisterschaften in Oberpullendorf und Lutzmannsburg statt, bei der die heimische Rollstuhltenniselite um die begehrten Staatsmeister:innentitel kämpfte. Während es mit Christina Pesendorfer und Roman Zechmeister im Damen- und Quad-Bewerb Titelverteidigungen gab, glückte Nico Langmann die Revanche zur Finalniederlage 2023 gegen Josef Riegler. Den Doppeltitel sicherten sich Langmann/Riegler vor Taucher/Flax.

TRAININGSCAMP IN LUTZMANNSBURG

Vom 2. bis 4. Juli fand auf der Anlage des Thermenhotels Kurz in Lutzmannsburg ein Trainingscamp für Anfänger:innen und Fortgeschrittene im Rollstuhltennis statt. Das erstmals durchgeführte Camp war mit elf Teilnehmer:innen ein voller Erfolg.

WIN2DAY MASTERS IN BAD ISCHL

Vom 23. bis 24. November ging das win2day Austrian Wheelchair Masters mit hochkarätigem Feld über die Bühne, bestehend aus Christina Pesendorfer und Vanessa Jenewein bei den Damen und Josef Riegler, Martin Legner, Youngster Maximilian Taucher, Martin Hörz-Weber, Wolfdietrich Fritz und Robert Troppacher bei den Herren. Die Masterssiegge holten sich Pesendorfer und Riegler.

WTTA-SIEG FÜR HÖRZ-WEBER

Auf der Anlage des TC Bad Ischl wurde vom 4. bis 6. Oktober das Grande Finale der WTTA-Turnierserie powered bei Coloplast, die 2024 aus fünf Turnierstationen bestand, erfolgreich abgeschlossen. Martin Hörz-Weber (STTV) sammelte in der Gesamtwertung die meisten Punkte und krönte sich damit zum WTTA-Champion 2024. Platz zwei schnappte sich sein Verbandskollege Wolfdietrich Fritz knapp mit einem Punkt Vorsprung vor Karl Lotz (STV).

35. AUFLAGE IN GROSS-SIEGHARTS

Das größte österreichische Rollstuhltennisturnier wurde von 31. Juli bis 4. August 2024 zum 35. Mal in der Waldviertler Gemeinde Groß-Siegharts veranstaltet und ist das höchstdotierte ITF-2-Series-Turnier der UNIQLO Wheelchair Tennis Tour. Knapp



Karriere-Meilensteine: Nico Langmann (li.) und Josef Riegler (re.) vertraten Österreich bei den Paralympics in Paris.

© GEPA pictures / Johannes Friedl

60 Athlet:innen aus 18 Nationen kämpften um das Preisgeld von 30.000 US-Dollar. Die Einzelsiege gingen bei den Herren an Casey Ratzlaff (USA), bei den Damen an Saki Takamuro (Japan) und bei den Quads an Andy Laphorne (Großbritannien).

LANGMANN UND RIEGLER BEI DEN PARALYMPICS IN PARIS

Bei den 17. Paralympischen Spielen in Paris vertraten Nico Langmann und Josef Riegler die österreichischen Farben im Rollstuhltennis. Für beide Athleten war die Teilnahme auf der prestigeträchtigen Grand-Slam-Anlage ein weiterer Meilenstein in ihren Karrieren. Langmann konnte dabei einen Erstrundensieg im Einzel verbuchen.

ERFOLGREICHE GEHÖRLOSEN-EM: 5 MEDAILLEN FÜR ÖSTERREICH

Bei der Gehörlosen-EM in Villach gewann Österreich fünf Medaillen. Mario Kargl holte Silber im Einzel, Jürgen Scheutz wurde Vizeeuropameister im Seniorenbewerb und gewann Silber im Doppel. Paula Eder siegte im Mädchendoppel und sicherte sich Bronze im Mixed. Rund 100 Teilnehmer:innen aus 17 Nationen kämpften um die Titel.

MEDAILLEN BEI EM- UND WM-PREMIERE

Österreich feierte eine erfolgreiche Premiere bei der ersten Weltmeisterschaft und Europameister-

schaft im Amputiertentennis. Bei der WM in Turin gewann Cynthia Hoffmann Gold, Gisela Danzl holte Silber. Bei der EM in Barcelona sicherten sich Gisela Danzl, Andreas Reiter und Matthias Höll jeweils die Bronzemedaille in den Einzelbewerben, dazu erkämpften sich Wolfgang Bliem und Matthias Höll Bronze in der Doppelkonkurrenz.

© ÖTV



Glückliche Gesichter beim WTTA-Finale in Bad Ischl.



Österreichs Abordnung bei der Amputiertentennis-EM in Barcelona.

© zVg



Medaillen bei der Gehörlosen-EM in Villach für Jürgen Scheutz (li.), Mario Kargl (Mitte) und Paula Eder (re.).

© ÖGSV

© ÖTV



Ein voller Erfolg: das Trainingscamp in Lutzmannsburg.



Topevent: Ein Hoch auf die win2day ÖTV-Rollstuhltennis-Staatsmeisterschaften in Oberpullendorf und Lutzmannsburg.

© GEPA pictures / Armin Rauthner

© Alexander Taucher



Maximilian Taucher (Mitte) feierte einen fulminanten, doppelten Grand-Slam-Sieg bei den French Open in Paris.





© Adrean Indolos

JUGENDREFERAT

Mag.^a Marion MARUSKA

marion.maruska@oetv.at

0660 5096957

Besonders hervorzuheben sind in diesem Jahr sicherlich die Erfolge von Lilli Tagger, Anna Pircher und Thilo Behrmann, die sich beide in der ITF-Jugendrangliste enorm verbessert haben. Außerdem zeigte ein starkes Mädchenteam mit Anna Pircher, Lea Haider-Maurer und Kara Fronek bei den Teamweltmeisterschaften auf.

ALLGEMEIN

Im Jahr 2024 wurden die Nachwuchskader U12, U14, U16, U18 in der gleichen Form wie bisher weitergeführt. Nachwuchsspieler des Jahres bei den Burschen wurde Thilo Behrmann, bei den Mädchen gab es heuer ein Nachwuchsteam des Jahres mit Anna Pircher, Lea Haider-Maurer und Kara Fronek.

NATIONALE TURNIERE

Die ÖTV-Jugend-Hallenmeisterschaften wurden in Lienz (U12), Hollabrunn (U14), Oberpullendorf (U16) und Wolfsberg (U18) gespielt. Die ÖTV-Jugendmeisterschaften Freiluft in den Altersklassen U12-U16 fanden in Mittersill und Bramberg statt. Die U18-Titelkämpfe wurden heuer in Neudörfel veranstaltet.

Der Drei Jugendcircuit presented by Babolat wurde neu aufgesetzt und startete mit einer Zwei-Match-Garantie in die neue Saison. Jede:r, der/die sein/ihr erstes Match verloren hatte, konnte sich für ein zweites Match gegen eine:n andere:n Verlierer:in der ersten Runde anmelden. Es wurden fünf Turniere und das Masters durchgeführt, das dieses Jahr erst im Oktober stattfand und erstmals nach Bad Waltersdorf gewandert ist.

TE- UND ITF-TURNIERE IN ÖSTERREICH

Im Jahr 2024 gab es in Österreich diesmal – inklusive der ITF-gewerteten U18-EM in Oberpullendorf – insgesamt 15 ITF-Turniere (6x Kat. J30, 3x Kat. J60, 3x Kat. J100, 2x Kat. J200, 1x Kat. J300). Und zwar in Oberpullendorf (3x), Wolfsberg (2x), Güssing, Wien, Villach, St. Pölten, Bludenz, Weißkirchen an der Traun, Mauthausen und Maria Lanzendorf (3x). Zudem wurden 19 Tennis-Europe-Turniere (3x U12, 11x U14, 5x U16) ausgetragen, nämlich in Bad Waltersdorf, Maria Lanzendorf, Wien, Oberpullendorf, Bludenz, Fürstenfeld, Kufstein, Linz, Krems, Zams und Kottingbrunn.

INTERNATIONALE TURNIERE

Bei den MEHRLEBEN – U18 European Junior Championships powered by Finanzfuchsgruppe in Oberpullendorf erreichten Ekaterina Perelygina und Nico Hipfl das Viertelfinale. Bei der U16-EM in Parma konnte Thilo Behrmann erst im Semifinale gestoppt werden. Anna Pircher und Lea Haider-Maurer wurden im Doppel Vizeeuropameisterinnen.

Im ITF-Bereich konnte Nico Hipfl die Spring Bowl (J200) gewinnen. Thilo Behrmann entschied vier J100-Turniere in Trnava, Almaty, Mauthausen und Prag und ein J60-Turnier in Jönköping für sich, doch sein größter Erfolg war sicherlich der Sieg beim J200-Event in Kairo. Lilli Tagger gewann zwei J200-Turniere in Prato und Salsomaggiore und ein J100-Turnier in Loughborough. Ebenfalls bei einem J100-Event triumphierte Leonie Rabl in Mauthausen. Anna Pircher setzte sich in Porec (J60) und Wien (J30) durch. J30-Turniere gewannen unter anderen Florian Zimmer (2x Maria Lanzendorf, 1x Berlin), Alex Huszar (2x in Villa, 2x in Tacarigua) und Lea Haider-Maurer in Maribor.

Bei den Tennis Europe Winter Cups by Dunlop haben sich die Mädchen U14 mit einem ersten Platz



© Upper Austria Ladies Linz / Matthias Hauer

Kara Fronek (2. v. li.), Anna Pircher (3. v. li.) und Lea Haider-Maurer (4. v. li.) wurden als ÖTV-Nachwuchsspielerinnen des Jahres 2024 geehrt.

für die Finalrunde qualifiziert und dort den fünften Rang belegt. Bei den European Summer Cups konnte sich das Team zuerst mit einem ersten Platz für die Finalrunde und dort mit einem zweiten Platz (gleichbedeutend mit dem Vizeeuropameisterintitel) zum ersten Mal seit 2010 für die ITF World Junior Tennis Finals qualifizieren. Dort belegte das Team mit Anna Pircher, Lea Haider-Maurer und Kara Fronek den tollen vierten Platz.

Auch die Burschen U12 mit Luca Sageder, Fabian Leitner und Lionel Frießnegg qualifizierten sich sowohl bei den Winter Cups als auch bei den Summer Cups für die Finalrunde, wo sie einmal den zweiten Platz und einmal den vierten Platz verzeichneten.

MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT U15

Die Österreichischen Mannschaftsmeisterschaften U15 fanden wie in den letzten Jahren in Wolfsberg beim TC Neudau statt. Es sind acht Teams bei den Burschen und sechs bei den Mädchen angetreten. Bei den Burschen siegte erneut TC Raiffeisen Schwaz (TTV) gegen TC Kaiserebersdorf (WTV), bei den Mädchen gewannen erstmals die Gastgeberinnen TC Neudau (KTV) gegen SC Hakoah (WTV).

KIDSTENNIS

Wie auch im letzten Jahr konnten sich zwei Mädchen und zwei Burschen beim Austrian Kids Masters U10, für welches sich die besten acht Kids der Kat.-1-Turnierserie qualifizierten, eine Turnierreise

zur Rafa Nadal Academy auf Mallorca erspielen. Die U10-Spieler:innen Anastasia Weiler (NÖTV), Ella Giulia Eder (STV), David Richter (WTV) und Teodor Mihai Vasile (NÖTV) sammelten ihre ersten internationalen Erfahrungen. Richter gewann im Finale gegen Vasile erfreulicherweise den U10-Bewerb. Die Mädchen verloren leider beide in der ersten Runde, wobei Eder sich bis ins Semifinale und Weiler sich bis ins Finale der Consolation spielen konnte.

Der ÖTV Kids Team Cup war wie jedes Jahr ein Highlight für die Kids. Wie schon im letzten Jahr siegte Niederösterreich gegen das Team aus Wien, das sich auch dieses Jahr mit dem zweiten Platz zufriedengeben musste.

Beim U10-Mannschaftsmeisterschafts-Bundesfinale beim 1. Salzburger TC traten acht Bundesländer mit ihren Sieger:innen im U10-Bereich an. Der 1. Klosterneuburger TV schlug im Finale Post SV.

Dieses Jahr konnten beim U10-Vergleichskampf gegen Bayern in Oberhaching die Erfolge der letzten zwei Jahre leider nicht wiederholt werden und die Spieler:innen verloren 2:1. Ein Teilerfolg gelang allerdings bei den Burschen, denn diese konnten den Vergleich mit 16:14 gewinnen.

Ich möchte mich bei allen Jugendreferent:innen für die sehr gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken.



© zVg

LEHRREFERAT

Prof. Mag. Harald MAIR

harald.mair@oetv.at

0664 3480202

Prof. Mag. Harald Mair ist Fachreferent für Tennis, Pädagogik, Didaktik & Methodik und praktisch-methodische Übungen an der BSPA Innsbruck.

STAATLICHE TENNIS-AUSBILDUNGEN

Im Jahr 2024 starteten österreichweit sechs Tennisinstructor:innen- (davon zwei mit zwei Gruppen) sowie zwei Tennislehrer:innenausbildungen mit mehr als 250 Teilnehmer:innen in die neue Saison. Zusätzlich wurde eine weitere Spezialausbildung für Tennisinstructor:innen im Bereich Kindertennis (ÖTV-Kidscoach), die sich auf Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren fokussiert, in enger Kooperation mit der BSPA Innsbruck erfolgreich abgeschlossen. Als Hauptreferenten konnten erneut Dieter Mocker und Ebert Michael, MSc, gewonnen werden.

Zudem nahm das Pilotprojekt Fit- und Athletikinstruktur:in im Bereich Tennis im Dezember 2024 seinen Anfang und wird im Frühjahr 2025 abschließen. Das österreichweite Ausbildungsprogramm 2024 konnte nur durch eine herausragende Zu-

sammenarbeit zwischen dem ÖTV, Sport Austria, dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie den BSPA-Stätten in Wien, Graz, Linz und Innsbruck realisiert werden.

ITF-GOLD-STATUS

Auch im Jahr 2024 wurde das ÖTV-Ausbildungsprogramm vertiefend gestaltet, um den ITF-Gold-Status dauerhaft zu sichern. In etwa drei Jahren erfolgt die nächste Evaluierung durch die ITF. Bis dahin zählt das ÖTV-Ausbildungsprogramm zu den besten 18 Nationen weltweit, die diese höchste Auszeichnung des internationalen Tennisverbands besitzen.

ÖTV-FORTBILDUNG

Am 12. Oktober 2024 fand im Universitäts- und Landessportzentrum Salzburg/Rif die hochkarätige Jahresfortbildung des Österreichischen Tennisverbands statt. Über 100 Teilnehmer:innen nahmen an der Veranstaltung teil. Den Auftakt machte Universitätsprofessor Dr. Ales Filipcic, der mit einem spannenden Vortrag zu Zielsetzungen und Spielentwicklungsstrategien im Jugendbereich begeisterte. Das zweite Highlight war der Vortrag von Daniel Palsson, einem Experten für Atemtraining, der aufzeigte, wie gezieltes Atemtraining Tennisspieler:innen sowohl auf dem Platz als auch im Alltag unterstützen kann. Die Veranstaltung unterstreicht den Einsatz des ÖTV, das Niveau der Tennislehrenden stets auf höchstem Standard zu halten.

ÖTV-COACHLIZENZ

Im Jahr 2024 konnte die Zahl der aktiven Coachlizenzennehmer:innen auf über 800 erhöht werden. Das etablierte ÖTV-Coachlizenzen-system in Kombination mit dem ÖTV-Fortbildungsprogramm sorgt für eine professionelle Weiterbildung der staatlich geprüften Tennislehrenden in Österreich und trägt somit zur kontinuierlichen Steigerung der Ausbildungsstandards bei.

ÜBUNGSLEITER:INNENAUSBILDUNGEN

Im Jahre 2024 gingen 15 Übungsleiter:innenausbildungen mit über 300 Teilnehmer:innen in den diversen Landesverbänden über die Bühne. Genaue Informationen über die einzelnen Ausbildungen sind beim jeweiligen Landesfachverband erhältlich.



Die Absolvent:innen des Tennisinstructor:innenkurses mit den Prüfungsreferent:innen Eva-Maria Hoch und Mag. Harald Mair.

© zVg

© Harald Mair

NACHWUCHSENTWICKLUNG (SPEEDTENNIS)

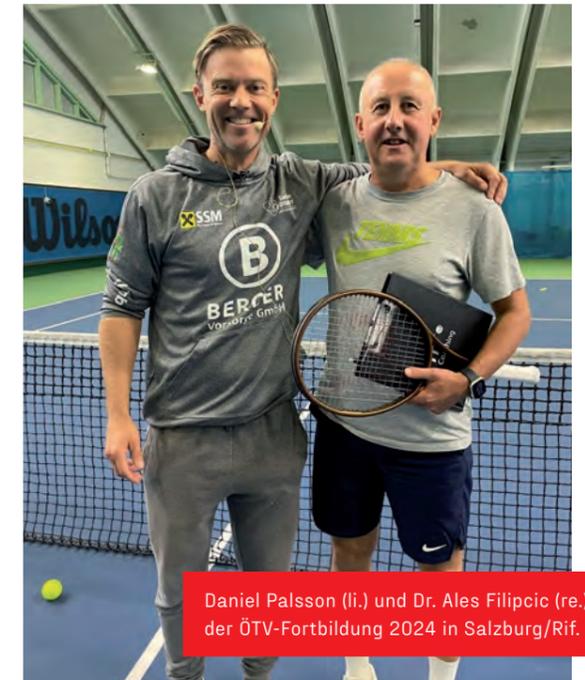
Prof. Mag. Harald MAIR

1. AUSBILDUNG VON SCHULLEHRER:INNEN (Institut für Sportwissenschaften):

Im Dezember 2024 wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaften in Innsbruck die Lehrveranstaltung „Rückschlagspiele – Speedtennis“ durchgeführt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Speedtennis sowohl im Schulunterricht zu etablieren als auch als Freizeitangebot im Bereich Tourismus zu fördern.

2. SPEEDTENNIS ALS INHALT BEI DEN STAATLICHEN AUSBILDUNGEN:

Im Bereich des Kindertennis ist Speedtennis ein integrativer Bestandteil des methodisch-didaktischen Konzepts an den Ausbildungseinrichtungen der BSPA. 2024 startete ein neues Pilotprojekt in Kooperation mit der Volksschule Innsbruck-Reichenau. Ziel ist es, den Teilnehmer:innen bereits während ihrer Ausbildung wertvolle Erfahrungen im direkten Umgang mit Schüler:innen zu vermitteln.



Daniel Palsson (li.) und Dr. Ales Filipcic (re.) bei der ÖTV-Fortbildung 2024 in Salzburg/Rif.

3. SPEEDTENNIS ALS INHALT BEI DEN ÜBUNGSLEITER:INNENAUSBILDUNGEN

Bei diversen Übungsleiter:innenausbildungen der Landesfachverbände wird Speedtennis als methodisches Hilfsmittel eingesetzt. Dies ermöglicht im Kinderbereich einen einfachen, didaktisch-methodisch fundierten Zugang zum Tennissport.





© ÖTV

SCHULTENNIS-REFERAT

Dir. Herbert KLEBER

herbertkleber@sbg.at

0650 201 01 07

Der Drei Tennisschulcup, der in Zusammenarbeit des ÖTV mit den Landesverbänden und dem BMBWF (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung) durchgeführt wird, zählt zu den größten Schul- und Breitensportveranstaltungen in Österreich.

Der Bewerb wird als Mixed-Teambewerb durchgeführt. Mannschaftsgröße: Ein Schulteam (Mixed) besteht aus mindestens fünf (maximal sechs) Unterstufenschüler:innen und einem/einer Betreuer:in. Spielmodus: Gespielt werden vier Einzel und zwei Doppel (bei Ziffergleichheit im Doppel kann beliebig aufgestellt werden). Es müssen mindestens ein Mädchen und mindestens ein Bursche sowohl im Einzel wie auch im Doppel zum Einsatz kommen. Die Reihung der Spieler:innen im Team erfolgt nach der aktuellen ITN-Wertung (ITN Austria Spielstärkesystem).

Jährlich spielen in allen Bundesländern in den Vorrunden und auf Bezirksebene über 2600 Schüler:innen mit, einige von ihnen nehmen erstmalig an einem

Mannschaftsbewerb teil. In den Landesfinalspielen werden die Landesmeister:innen ermittelt, die dann am Bundesfinale startberechtigt sind. Die neun Landesmeister:innen ermitteln jedes Jahr in einem anderen Bundesland die Österreichischen U14-Bundesmeister:innen im Schultennis.

Die Finanzierung des Bewerbs erfolgt durch den ÖTV und die Landesverbände sowie die Hauptsponsoren Drei, Ferrero, Babolat und ÖBB. Zusätzlich kümmern sich die Tennisreferenten:innen vor Ort um weitere Unterstützer:innen, da den Teilnehmer:innen – eine Vorgabe des BMBWF – keine Kosten verrechnet werden dürfen. Das heißt, am Veranstaltungsort dürfen den teilnehmenden Schulen keine Kosten für Quartier, Verpflegung, Rahmenprogramm, Eröffnungsfeier, Sieger:innenehrung, Platzgebühren, Hallenmiete, örtliche Transporte usw. verrechnet werden (Schulgeldfreiheit). Die Anreise zum und Rückreise vom Bundesfinale übernimmt dankenswerterweise die ÖBB.

Wie exemplarisch aus den oben angeführten Punkten wäre ohne die ehrenamtliche Mitarbeit der Referenten:innen und den vielen Pädagog:innen an den Schulstandorten der Bewerb nicht durchführbar. Ich bedanke mich daher herzlichst bei allen Unterstützer:innen und Förderer:innen, die zum Gelingen des Bewerbs beitragen und der Jugend diese sportliche Veranstaltung ermöglichen.

2024 fand das Tennisschulcup-Bundesfinale vom 9. bis 13. Juni in Krems statt. Die Tennisanlage des KTK Krems war der ideale Austragungsort für diesen Bewerb. Untergebracht waren die Teams, Betreuer:innen und Funktionär:innen im Hotel Unter den Linden und im PARKHOTEL Krems. Alle waren von den Unterkünften und der Schönheit der Region Wachau begeistert.

Mit einer abwechslungsreichen und stimmungsvollen Eröffnungsfeier, die von der Direktorin des BRG Kremszeile, Mag. Dr. Elisabeth Weigel, moderiert wurde, startete die Bundesmeisterschaft. ÖTV-Schultennisreferent Herbert Kleber bedankte sich beim ÖTV, bei den Landesverbänden und den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung des Bewerbs sowie bei den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen. Sein besonderer Dank galt dem Oberhaupt des durchführenden Landesverbandes, NÖTV-Präsidentin Petra Schwarz sowie NÖTV-Generalsekretär Mag. Martin Florian.

Fachinspektor Gerhard Angerer lobte den OK-Chef Martin Dürhammer und sein großartiges Team des BRG Kremszeile für die Durchführung des Bewerbs. Turnierreferent Hubert Zoffl war für die professionelle Abwicklung des Turniers verantwortlich. Ihm gebührt für seine umsichtige und souveräne Turnierleitung größtes Lob. Das IT-Team des BRG Kremszeile, Felix, Julian und Paul, sorgte für eine großartige und professionelle Berichterstattung. Online waren alle per Fotos und Videos über den Verlauf der Veranstaltung informiert. Anschließend wurden die 35. Bundesmeisterschaften im Schultennis von Philipp Öhlzand aus dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung für eröffnet erklärt.

In der anschließenden Mannschaftsführer:innensitzung wurde die Gruppeneinteilung nach den ÖTV-Richtlinien getroffen. Die vier stärksten Teams wurden mittels des niedrigsten ITN-Durchschnittswerts gesetzt.

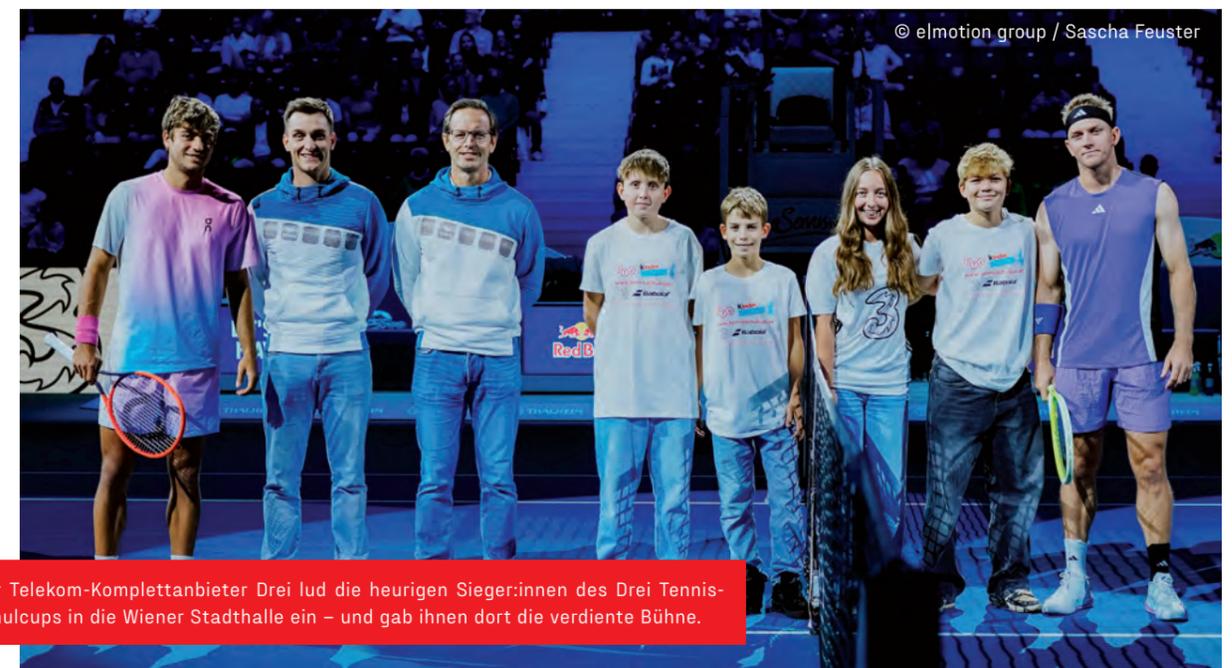
Montag und Dienstag waren geprägt von der Gruppenphase. Leider spielte das Wetter am Montag nicht mit, alle Spiele mussten in die Tennishallen verlegt werden. Trotzdem konnten alle geplanten Partien durchgeführt werden. Das Match of the Day bestritt am Montag die zehnjährige Salzburgerin Nina Buchegger (MS Abtenau) gegen Matteo Riml (Paulinum Schwaz). In einer spannenden und bis zum Schluss

abwechslungsreichen und hochklassigen Begegnung setzte sich im Match Tiebreak Buchegger durch (4:3, 0:4 und 15:13).

Am Dienstag konnten die Spiele dann im Freien ausgetragen werden, und das Match of the Day bestritten Jannik Rochus El Filali (BG/BORG Deutschlandsberg) und Andreas Mayer (BRG Kremszeile). Trotz der tiefen Platzverhältnisse, verursacht durch den Regen des Vortags, kam es zu einer hochklassigen und an Dramatik kaum mehr zu überbietenden Begegnung. Lange Ballwechsel, Rhythmuswechsel und taktische Finessen verlangten beiden Teilnehmern höchste Konzentration ab. Auch diese Partie wurde erst im Match Tiebreak entschieden, in dem Mayer als strahlender Sieger vom Platz ging (2:4, 4:3, 10:4).

Am Nachmittag wurde den Teilnehmer:innen ein tolles Rahmenprogramm geboten. Eine Schifffahrt auf der Donau nach Dürnstein mit einer einstündigen Stadtführung rundete den ereignisreichen Tag ab. Zusätzliche Side-Events sorgten für Abwechslung während des Turniers. Erwähnenswert war zudem auch das One-Shot-Finale, das Jannik Rochus El Filali gewann.

Am Mittwoch fanden die Kreuzspiele, Platzierungsspiele und Finalsspiele statt. Das sportliche Niveau der qualifizierten Teams war ausgezeichnet, da viele



Der Telekom-Komplettanbieter Drei lud die heurigen Sieger:innen des Drei Tennisschulcups in die Wiener Stadthalle ein – und gab ihnen dort die verdiente Bühne.



ÖTV-Sportdirektor und -Davis-Cup-Kapitän Jürgen Melzer (li.) bei seinem Besuch beim Bundesfinale.

© IT-Team Krems

Topspieler:innen aus der österreichischen Jugendrangliste anwesend waren. Um nur einige zu nennen: Amelie Mayr, Alina Pesec, Marie Schmidhofer, Yara Ortner, Nico Reisinger, Finn Oberladstätter, Ferdinand Grasl, Jannik Rochus El Filali und Andreas Mayer werteten das hochklassige Teilnehmer:innenfeld zusätzlich auf. Den Sieg sicherte sich am Ende das Georg von Peuerbach Gymnasium aus Linz, im Finale mit 4:2 gegen das BG/BRG Krems Piaristengasse.

Während der Turniertage besuchten unter anderen ÖTV-Sportdirektor und -Davis-Cup-Kapitän Jürgen Melzer, sowie örtliche Repräsentant:innen, die Veranstaltung. In seiner Laudatio betonte Melzer die Bedeutung des Tennisschulcups für das österreichische Tennis und bedankte sich bei allen Beteiligten, vor allem bei den Pädagog:innen, die zum Gelingen des Bewerbs beigetragen haben. Das Lob und die Anerkennung motivieren die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, sich weiter mit aller Kraft für das Schultennis einzusetzen. Größter Dank gilt den Hauptsponsoren Drei, Ferrero, Babolat und den ÖBB, die das Event mit Sach- und Geldpreisen unterstützen.

Am Ende des Tages waren sich sowohl Lehrer:innen als auch Schüler:innen einig, dass die Tage nicht nur sportliche Abwechslung vom Schulalltag darstellten, sondern durch den Tennissport auch das Wir-Gefühl

unter Tennisspieler:innen gefördert wurde. Besonders hervorgekehrt wurde dieser Gedanke durch die T-Shirts, die den Schüler:innen überreicht werden konnten und die mit großer Freude und Dankbarkeit entgegengenommen wurden. Die Freude und Begeisterung, mit der die Schüler:innen ihre Racketschwangen, zeigte, wie wichtig sich der Schultennisbewerb, gerade in Zeiten wie diesen, für die Jugend darstellt.

DREI TENNISCHULCUP 2024 BUNDESFINALE, ENDSTAND:

1. Platz: Georg v. Peuerbach Gymnasium (OÖTV)
2. Platz: BG/BRG Krems Piaristengasse (NÖTV)
3. Platz: Paulinum Schwaz (TTV)
4. Platz: BG/BORG Deutschlandsberg (STTV)
5. Platz: Albertus Magnus Gymnasium (WTV)
6. Platz: Stiftsgymnasium St. Paul (KTV)
7. Platz: Gymnasium Bludenz (VTV)
8. Platz: BRG Kramsach (NÖTV)
9. Platz: NMS Abtenau (STV)
10. Platz: BG Mattersburg (BTV)

Auf www.tennisschulcup.at finden sich Infos zur Nachlese, Fotos und Ergebnisse.



© zVg

SCHIEDSRICHTER-REFERAT

MMag. Jörg BACHL

jwb@gmx.at

01 865 4506-0

Das ÖTV-Schiedsrichterreferat kann das Jahr 2024 als ein sehr positives bilanzieren. Die Anzahl an internationalen Turnieren und damit die Einsatzmöglichkeiten für unsere Schiedsrichter:innen ist auf konstant gutem Niveau, die Besetzung aller Events, v. a. der nationalen Veranstaltungen, stellt allerdings in einigen Regionen weiterhin eine große Herausforderung dar.

Die Rekrutierung neuer Schiedsrichter:innen bleibt daher die größte Aufgabe des Schiedsrichterwesens, auch 2024 haben wir wieder viel Arbeit und Energie dafür aufgewendet, und in Kooperation mit den Landesverbänden ist es uns gelungen, die Anzahl an Schiedsrichter:innen leicht zu erhöhen.

Zumindest bei unseren großen Sandplatzevents wie dem Generali Open Kitzbühel, unseren Davis-Cup-Heimspielen sowie bei unseren ATP-Challenger-Events konnten wir unseren Kolleg:innen noch hochwertige Einsätze als Linienrichter bzw. Linienrichterin ermöglichen. Auf allen anderen Belä-

gen hat bereits das Electronic-Line-Calling Einzug gefunden und leider weitere Einsatzmöglichkeiten für Linienrichter:innen verhindert.

Die „Advantage All“-Initiative – eine weltweite Maßnahme zur Förderung von Frauen im Sport allgemein sowie im Schiedsrichter:innenwesen – wurde erfolgreich weitergeführt. V. a. mittels einer mittlerweile gut etablierten Junior Group konnten weitere nationale wie internationale Entwicklungsmöglichkeiten für unsere jungen bzw. neuen Schiedsrichter:innen geschaffen werden.

Beim OSR/CU-Kurs in Neudörfel haben zudem drei Landesverbandsschiedsrichter:innen die ÖTV-CU- sowie weitere drei die ÖTV-OSR-Ausbildung erfolgreich absolviert.

Wie jedes Jahr möchte ich mich herzlich bei allen Mitgliedern des ÖTV-Schiedsrichterreferats für ihr Engagement und ihren Einsatz bedanken. Neben Roland Haluzan, Jörg Lang, Manuel Weiss und Werner Hötzingler, die sich um sämtliche nationale und internationale Einteilungen von Schiedsrichter:innen gekümmert haben, hat Eva Rungaldier das gesamte Ausbildungswesen weiter professionalisiert sowie Gerhard Ostrawsky weiterhin hervorragend administrativ unterstützt. Bedanken möchte ich mich auch wieder für die sehr gute, kooperative Zusammenarbeit mit dem restlichen ÖTV-Team sowie den Landesschiedsrichterreferent:innen.

Großer Dank gebührt natürlich auch wieder jedem Schiedsrichterkollegen und jeder Schiedsrichterkollegin, die uns durch seine/ihre Einsätze tatkräftig unterstützt haben und uns hoffentlich auch 2025 treu bleiben werden.

© zVg



Gute Schiedsrichter:innen braucht das Land: OSR-CU-Kurs in Neudörfel.



© ÖTV

SENIORENREFERAT

Edi GLASNER

edi.glasner@oetv.at

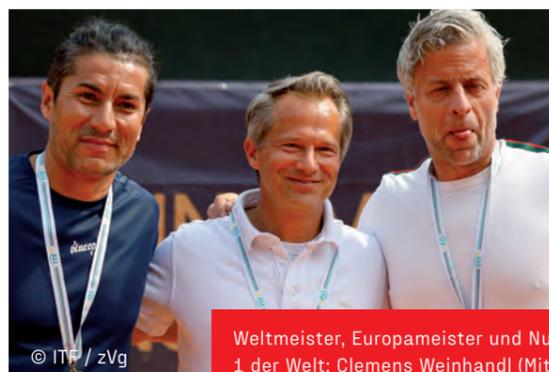
0664 5270395

Das Jahr 2024 war für unsere Senior:innen im Rückblick ein sehr erfolgreiches. National wie international konnten lange erhoffte Erfolge realisiert werden.

Durch ehrenamtliches Bestreben unserer Seniorenreferent:innen konnten wir 2024, gemeinsam mit den Verantwortlichen der Landesverbände, über 170 Berichte für unsere Senior:innen auf den Websites präsentieren. Besonderer Dank gilt hier ÖTV-Pressesprecher Manuel Wachta, der dies möglich gemacht hat – allein von ihm kamen über 50 Senior:innen-Erfolgsberichte auf die ÖTV-Website. Danke!

Wo Berichte, dort auch Erfolge. Diese Berichte sind wichtige Wertschätzungen, von Erfolgen und hervorragenden Leistungen unserer Senior:innen. Nur ein kleiner Auszug davon:

- › Clemens Weinhandl krönte sich 2024 zum Weltmeister, Europameister und zur Nummer eins in der ITF-Weltrangliste 50+.



© ITF / zVg

Weltmeister, Europameister und Nummer 1 der Welt: Clemens Weinhandl (Mitte).

- › Unsere Herren 85+ mit Rudolf Weigerstorfer, Erich Ecker, Gernot Feit und Playing Captain Wolfgang Jeanne überraschten uns und auch die internationale Konkurrenz mit dem dritten Platz bei der Super-Senioren-Team-WM in der Türkei.
- › Auch Dominik Wirland war 2024 kurzfristig die Nummer eins im Einzel und Doppel der ITF-Weltrangliste 30+.
- › Unsere Topspieler:innen wie Michael Maldoner und Heiderose Toth verzeichneten Medailleerfolge bei den Seniorenweltmeisterschaften.
- › Bei der Club-Europameisterschaft holten abermals die Herren 45+ des Tennisclubs St. Valentin (Bohdan Ulihrach, Josef Reisinger, Stefan Koubek, Wolfgang Schranz, Robert Apollonio, Mario Eisschiel) und diesmal auch die Damen 55+ des TC Kitzbühel (Sylvia Haslgruber, Brigitte Marksteiner, Angela Stöckl) den Titel nach Österreich.

Danke für eure Leistungen auf internationaler Bühne. Wir sind stolz auf unsere Senior:innen, die den ÖTV auch 2024 international so eindrucksvoll präsentiert haben.

Auf nationaler Ebene ist es unsere Bestrebung, dass für unsere Senioren:innen neben der Mannschaftsmeisterschaft auch die Senior:innenturniere wieder wichtig und zu Highlights werden. Bei den Österreichischen Seniorenmeisterschaften in der Halle und im Freien ist dies bereits gelungen. Auf jeweils über 300 Nennungen je Turnier in den letzten zwei Jahren bin ich sehr stolz. Ich möchte den Veranstaltern danken, die es möglich gemacht haben, die Österreichischen Seniorenmeisterschaften zum größten Tennisturnier Österreichs zu machen.



Auch ÖTV-Präsident Martin Ohneberg (5. v. li.) schaute am Finaltag der Österreichischen Seniorenmeisterschaft beim UTC La Ville vorbei.

© facebook / UTC La Ville

Die Wiedereinführung einer Seniorenrangliste forderte mich besonders. Es musste Überzeugungsarbeit geleistet werden, dass nur die ITN-Spielstärke (die im Senior:innenbereich normal keine Verbesserung mit zunehmendem Alter zulässt) als Messinstrument nicht ausreicht und eine zusätzliche Seniorenrangliste (wo Ziele und Verbesserungen ersichtlich möglich sind) unbedingt nötig ist. Letztlich wurde diese neue Seniorenrangliste nach einer Senior:innen-Umfrage im Juni 2024 von der Präsidentenkonferenz beschlossen und soll jetzt mit Juli 2025 wiedereingeführt werden.

Besonders wichtig für unsere Turnierlandschaft wird weiter die Zusammenarbeit mit den Landesverbänden und deren Seniorenreferent:innen sein. Auch die Landesmeisterschaften gehören zu den ÖTV-Turnieren, wo es nötig ist, bestmögliche Veranstalter:innen für diese Turniere zu haben. In einigen Landesverbänden ist dies bereits der Fall, wie man auch an tollen Teilnehmer:innenzahlen erkennen kann. In Vorarlberg (über 300 Spieler:innen!), aber auch in der Steiermark, in Tirol und Kärnten, wo man mit über 100 Teilnehmer:innen bei Landesmeisterschaften aufzeigen konnte, wurden bereits Organisationsmotoren gefunden. Ziel muss es sein, in allen Landesverbänden engagierte Turnierleiter:innen zu haben, die den Aufschwung österreichweit für unsere Senior:innen erarbeiten wollen. Ohne entsprechendes Engagement wird dies nicht möglich sein.

Bedanken möchte ich mich bei Helmut Köck und Herbert Riederer für die sehr gute Zusammenarbeit. Diese beiden haben unzählige organisatorische, ehrenamtliche Stunden in den österreichischen Tennissport investiert. Heli Köck war seit 1995 für den Tennissport, für den STTV und den ÖTV unermüdlich im Einsatz. Herbert wurde von Heli 2017 zur Senioren-Bundesliga hinzugeholt. Danke euch beiden, ihr



Staffelübergabe: Helmut Köck (li.) und Herbert Riederer (re.) übergeben in der Senioren-Bundesliga an Stefan Hirn (Mitte).

© zVg

habt unserem geliebten Tennissport großartige und erfolgreiche Stunden bereitet.

Meine Ziele für das Jahr 2025 sind, die Zischka ÖTV Seniors Trophy noch zu verbessern und die Turnierveranstalter:innen zu überzeugen, dass die Teilnehmer:innenzahlen an ihren Turnieren großteils in ihrer Hand liegen. Der Senior:innentennissport braucht motivierende Organisator:innen, um wieder unvergessliche Events austragen zu können.

Ein weiteres Ziel: Unsere Senior:innen zu informieren, dass ITN keine Rangliste ist. Die ITN soll die tatsächliche, aktuelle Spielstärke aussagen. Ziel soll auch sein, die ITN-Spielstärke langfristig wieder altersübergreifend richtigzustellen. Nichtspielen darf kein Vorteil für eine bessere ITN-Spielstärke sein!



© ÖTV

TRENDSPORT-REFERAT

Mag. Stefan SCHUH

stefan.schuh@oetv.at

+43 660 58582024

Im Bereich Trendsport konnten insbesondere Beachtennis und VR-Tennis durch ihre positive Entwicklung überzeugen, haben sich erfolgreich etabliert und tragen wertvoll zum Wachstum der Sportlandschaft bei.

Konstruktive Gespräche gab es mit den Verantwortlichen von Padel und Pickleball, die jedoch bislang nicht zu einer offiziellen Kooperation führten. Dennoch bleibt das Ziel, Synergien mit Padel und Pickleball zu nutzen und gemeinsame Projekte im Bereich Trendsport weiter voranzutreiben.

BEACHTENNIS: DREI ERFOLGREICHE TURNIERE SETZEN STARKES ZEICHEN

Mit drei hochkarätigen Events in Haag, Podersdorf am See und Graz sorgte die ÖTV-Beachtennis-Tour 2024 für ein starkes Lebenszeichen der nationalen Beachtennis-Szene. Insgesamt waren bei den drei Turnieren, die zu einer ÖTV-Race-Wertung zählten, 85 Spieler:innen am Start.

Die Besten der Race-Wertung durften sich über attraktive Preise freuen: Lukas Schröck und Daniel Windisch aus Tirol sicherten sich den Gesamtsieg und gewannen zwei Übernachtungen im Glamping Mobile Home in Podersdorf am See. Für die Zweit- und Drittplatzierten gab es VIP-Tickets für den Davis Cup gegen die Türkei sowie für das ATP-Challenger-Turnier in Bad Waltersdorf.

Die ÖTV-Beachtennis-Tour 2024 hat eindrucksvoll bestätigt, dass Beachtennis nach wie vor ein beliebter und trendiger Rückschlagsport ist. Ähnlich wie Padel und Pickleball stellt es eine ideale Ergänzung für Tennisanlagen dar. Durch die erfolgreiche Reaktivierung der Szene wurde eine solide Basis geschaffen, auf der 2025 weiter aufgebaut werden soll.

ERSTE BANK VIRTUAL OPEN 2024: ERFOLGREICHE NEUAUFLAGE

Im Rahmen der Erste Bank Open fanden 2024 zum zweiten Mal die Erste Bank Virtual Open statt. Mit Xiaomi, Erste Bank und Wilson sowie in Kooperation mit LAOLA1.at, elmotion und Tennis Esports traten 1123 Spieler:innen mit der Meta Quest VR-Brille an, womit sich die Teilnehmer:innenzahl im Vergleich zur Premiere 2023 mehr als verdoppelte.

Erstmals wurde die VR Austrian Championship vorgestellt – Österreichs erste VR-Tennisliga. Der nationale Meister qualifiziert sich für das internationale Finale in Las Vegas und kämpft dort um den Weltmeisterschaftstitel. Die stetig wachsende Community spiegelt sich in der steigenden Anzahl der VR-Tennis-User:innen wider, die innerhalb eines Jahres von 2000 auf 15.000 anwuchs. Seit 2024 ist der ÖTV zudem offizielles Mitglied des internationalen VR-Tennisverbands (IVTF) und setzt damit ein starkes Zeichen für die Zukunft des virtuellen Tennissports. Die Erste Bank Virtual Open haben sich mittlerweile als fixer Bestandteil des Turnierkalenders etabliert und verdeutlichen die gelungene Verbindung von Technologie und Sport.



Auch Jürgen Melzer versuchte sich im Virtual Tennis.



Die ÖTV-Beachtennis-Tour gab 2024 mit drei Veranstaltungen in Haag, Podersdorf am See und Graz ein kräftiges Lebenszeichen.

© ÖTV



Italiens ATP-Star Flavio Cobolli ließ sich am Rande der Erste Bank Open in der Wiener Stadthalle auf das Abenteuer Virtual Tennis ein.

© LAOLA1.at



© ÖTV

TURNIER-, RANGLISTEN- UND WETTSPIELREFERAT

Markus PINGITZER
markus.pingitzer@oetv.at
+43 650 3386713

BTV-Vizepräsident, -Generalsekretär und -Breitensportreferent Markus Pingitzer ist beim ÖTV Turnier-, Ranglisten- und Wettspielreferent.

TURNIERE

Im Jahr 2024 erlebte der österreichische Tennissport eine beeindruckende Aktivität: Insgesamt wurden 1562 Turniere über das offizielle Turniersystem beantragt. Diese hohe Anzahl an Veranstaltungen spiegelt das wachsende Interesse und Engagement für den Tennissport im Land wider. Ein herausragendes Ereignis des Jahres waren die win2day ÖTV-Staatsmeisterschaften 2024, die Anfang Juli in Oberpullendorf stattfanden. In packenden Finalspielen sicherten sich Filip Misolic bei den Herren und Arabella Koller bei den Damen die begehrten Staatsmeister:innentitel.

Im Jugendbereich fanden vom 11. bis 18. August die ÖTV-Jugendmeisterschaften 2024 in Mittersill

und Bramberg statt. Dieses bedeutende Nachwuchsturnier versammelte die besten jungen Talente des Landes und bot spannende Wettkämpfe in allen Altersklassen.

Die ÖTV-Senioren-Hallenmeisterschaften wurden vom 3. bis 9. Februar 2024 im Colony Club in Wien durchgeführt. Die Veranstaltung war erneut ein voller Erfolg und zog zahlreiche Athletinnen und Athleten aus dem gesamten Bundesgebiet an. Die Österreichische Seniorenmeisterschaft Freiluft fand vom 27. Juli bis 2. August 2024 auf der Anlage des UTC La Ville im 23. Wiener Gemeindebezirk statt. Bereits zum vierten Mal in Folge wurde dieses Turnier auf einer der renommiertesten Tennisanlagen Wiens ausgetragen.

HALLE

Allg. Klasse	Bad Waltersdorf (STTV)
Senioren	Colony Club (WTV)
Jugend U12	Tennisclub Lienz (KTV)
Jugend U14	TPI Tennis Center (NÖTV)
Jugend U16	TC Sport-Hotel-Kurz (BTV)
Jugend U18	TC Neudau (KTV)

FREILUFT

Allg. Klasse	TC Sport-Hotel-Kurz (BTV)
Senioren	UTC La Ville (WTV)
Jugend U12	TC Mittersill (STV)
Jugend U14	TC Mittersill (STV)
Jugend U16	TC Mittersill (STV)
Jugend U18	TC Habeler-Knotzer (BTV)

1562 Turniere wurden über das Turniersystem beantragt. Die Aufteilung der Turnierszene sieht wie folgt aus:

	Gesamt	Verein	BS	LS
BTV	85	10	56	19
KTV	138	37	75	26
NÖTV	345	44	269	32
OÖTV	208	56	121	31
STTV	148	24	101	23
STV	111	22	68	21
TTV	213	55	134	24
VTV	84	37	24	23
WTV	219	22	159	38
ÖTV	11	0	8	3
	1562	307	1015	237

BS: Breitensport; LS: Leistungssport



Die ÖTV-Jugendmeisterschaften U12/U14/U16 in Mittersill und Bramberg.

© ÖTV



Die Österreichische Seniorenmeisterschaft in Wien.

© facebook / UTC La Ville

RANGLISTE

Die intensive Turniertätigkeit spiegelt sich auch in den nationalen Ranglisten wider: Bei den Damen sind 1363 Spielerinnen und bei den Herren 6587 Spieler gelistet. Bei der Jugend sind 554 Mädchen und 1423 Burschen erfasst. Diese Zahlen verdeutlichen die breite Basis und das hohe Engagement im österreichischen Tennissport. Im Senior:innenbereich wird im Laufe des Jahres 2025 eine neue Ranglistenberechnung eingeführt.

WETTSPIELREFERAT

Im Jahr 2024 gab es zwei Wettspielreferenten-Sitzungen.

Abschließend möchte ich mich auch bei allen ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ÖTV und der Landesverbände bedanken und hoffe auf eine weitere gute Zusammenarbeit im Jahr 2025.



ÖSTERREICHISCHE MEISTER:INNEN 2024

EINZELMEISTER:INNEN

BEWERB	FREILUFTMEISTER:INNEN	HALLENMEISTER:INNEN
Damen AK	Koller Arabella (UTC Fischer Ried/OÖTV)	Pircher Anna (Grazer Park Club/STTV)
Herren AK	Misolic Filip (Union Mauthausen/OÖTV)	Novak Dennis (Union Mauthausen/OÖTV)
Mädchen U12	Schmidhofer Marie (SC Urfahr 1883/OÖTV)	Schmidhofer Marie (SC Urfahr 1883/OÖTV)
Mädchen U14	Fronek Kara (Az Tennisclub/WTV)	Haider-Maurer Lea (TC Eisenstadt/BTV)
Mädchen U16	Haider-Maurer Lea (TC Eisenstadt/BTV)	Corciova Johanna (Altmannsdorfer TC/WTV)
Mädchen U18	Rabl Leonie (TC Rohrbach/BTV)	Corciova Johanna (Altmannsdorfer TC/WTV)
Burschen U12	Sageder Luca (Tenniszentrum Linz/OÖTV)	Sageder Luca (Tenniszentrum Linz/OÖTV)
Burschen U14	Grasl Ferdinand (KTK Krems/NÖTV)	Kren Kian (TC Eisenstadt/BTV)
Burschen U16	Zimmer Florian (TC Brunn/Geb./NÖTV)	Behrmann Thilo (TC Sport-Hotel-Kurz/BTV)
Burschen U18	Graski Janis (UTC Bad Sauerbrunn/BTV)	Rosenkranz-König Timo (U. Mauthausen/OÖTV)
Damen 35	Kreindl Bettina (Rainbach/Grünbach/OÖTV)	Peckl Kerstin (Grazer Park Club/STTV)
Damen 45	Schinner Jutta (UTC Loretto/BTV)	Weissenböck Michaela (Alt Erlaaer TC/WTV)
Damen 50	Kreindl Erna (Rainbach/Grünbach/OÖTV)	Gössler Waltraud (St. Stefan ob Stainz/STTV)
Damen 55	---	Schinner Jutta (UTC Loretto/BTV)
Damen 60	Martinz Heidrun (Pörtschacher TC/KTV)	Martinz Heidrun (Pörtschacher TC/KTV)
Damen 65	Fitzinger Helga (Freistädter FC/OÖTV)	---
Damen 70	Bruggraber Hildegard (TC Frohnleiten/STTV)	---
Herren 35	Waldner Kevin (ASKÖ Marchtrenk/OÖTV)	Grissmann Peter TC Klosass/TTV)
Herren 40	Zehetner Martin (Deutsch-Wagram/NÖTV)	Majdic Philipp (Sportunion Klagenfurt/KTV)
Herren 45	Pinter Stefan (SCO Bodensdorf/KTV)	Fellner Helmut (KTK Krems/NÖTV)
Herren 50	Geppel Peter (1. KTV/NÖTV)	Weinhandl Clemens (Bad Tatzmannsdorf/BTV)
Herren 55	Franke Stefan (Colony/ fhi.at/WTV)	Höfling Norbert (Wiener Park Club/WTV)
Herren 60	Hundstorfer Manfred (BMTc/NÖTV)	Hundstorfer Manfred (BMTc/NÖTV)
Herren 65	Pansy Karl (TK Gratkorn/STTV)	Riederer Herbert (Thomas Tennis Treff/NÖTV)
Herren 70	Hellmonseder Harald (ASKÖ Auhof/OÖTV)	Schreieder Fritz (UTC Aigen-Schlägl/OÖTV)
Herren 75	Pifrement Hans (Vienna Football-Club/WTV)	Griessmaier Heinrich (Vienna Football-Club/WTV)
Herren 80	---	Lezuo Helmuth (TK IEV MED-EL/TTV)
D35 ITN 8,5+	Gratzer Melanie (WAC/WTV)	---
H35 ITN 6,0+	Kroiss Horst (DSG Union Traun/OÖTV)	Kroiss Horst (DSG Union Traun/OÖTV)
H55 ITN 7,0+	Pakarinen Martin (Colony/ fhi.at/WTV)	Pakarinen Martin (Colony/ fhi.at/WTV)
H65 ITN 7,0+	Rosenberg Harry (Unteraltdorf/NÖTV)	Lauda Stefan (UTC Eugendorf/STV)
Rollstuhl Damen	Pesendorfer Christina (Rollstuhltennis STV)	---
Rollstuhl Herren	Langmann Nico (NÖTV)	---
Rollstuhl Quad	Zechmeister Roman (SOÖ-Team W/WTV)	---

Mit einmal mehr hochkarätiger Besetzung sind die win2day ÖTV-Staatsmeisterschaften ein 16. Mal beim TC Sport-Hotel-Kurz in Oberpullendorf ausgetragen worden. Bei den Herren gewann der Steirer Filip Misolic das Finalduell der Davis-Cup-Asse gegen den Niederösterreicher Jurij Rodionov überraschend klar 6:0, 6:2. Bei den Damen holte die Salz-

burgerin Arabella Koller durch verletzungsbedingte Aufgabe von Qualifikantin Betina Stummer bei 6:1, 1:6, 4:3 und 40:30 aus Kollers Sicht ihren zweiten Titel nach 2017. Bei den ÖTV-Hallenmeisterschaften in Bad Waltersdorf siegten Favorit Dennis Novak und nach irrem Finalkrimi mit neun abgewehrten Matchbällen die erst 14-jährige Anna Pircher.

DOPPELMEISTER:INNEN

BEWERB	FREILUFTMEISTER:INNEN	HALLENMEISTER:INNEN
Damen AK	Gasparovic C. (NÖTV)/Rabl L. (BTV)	Plihal N. (KTV)/Semmelmeyer Ch. (NÖTV)
Herren AK	Traxler S. (OÖTV)/Pichler D. (BTV)	Ramskogler G. (NÖTV)/Ofner P. (KTV)
Mixed AK	Zimmer A. (NÖTV)/Hipfl N. (OÖTV)	Wagner A. (BTV)/Gasparovic C. (NÖTV)
Mädchen U12	Schmidhofer M. (OÖTV)/Zandomeneghi Z. (OÖTV)	Schmidhofer M. (OÖTV)/Zandomeneghi Z. (OÖTV)
Mädchen U14	Ehrenberger J. (WTV)/Neumüller M. (NÖTV)	Ehrenberger J. (WTV)/Neumüller M. (NÖTV)
Mädchen U16	Maier Paulina (STTV)/Mattle A. (OÖTV)	Maier Paulina (STTV)/Mattle A. (OÖTV)
Mädchen U18	Srejic L. (WTV)/Illetschko A. (NÖTV)	Lederer E. L. (TTV)/Leitner E. (VTV)
Burschen U12	Raser Ph. (STTV)/Frießnegg L. (STTV)	Frießnegg L. (STTV)/Sageder L. (OÖTV)
Burschen U14	Spindler J. (WTV)/Strauss Ph. (WTV)	Pock S. (STTV)/Lingfeld L. (NÖTV)
Burschen U16	Berenz B. (NÖTV)/Niederle Ph. (WTV)	Neubauer C. (BTV)/Behrmann Th. (BTV)
Burschen U18	Gruber S. (TTV)/Kieslinger P. (TTV)	Maislinger N. (BTV)/Rosenkranz-König T. (BTV)
Damen 35	Kreindl E. (OÖTV)/Kreindl B. (OÖTV)	---
Damen 45	---	Mannsberger Ch. (BTV)/Böttle K. (BTV)
Damen 55	---	Baerwolf M. (NÖTV)/Krammer G. (NÖTV)
Damen 60	Bruggraber H. (STTV)/Pils-Feichter I. (KTV)	Löscher E. (KTV)/Kraßnitzer-Legat Ch. (KTV)
Herren 35	Womser Th. (NÖTV)/Nowak G. (NÖTV)	---
Herren 40	---	Zech M. (VTV)/Schneller W. (VTV)
Herren 50	Cotugno St. (WTV)/Müller Th. (WTV)	Cotugno St. (WTV)/Rühl M. (WTV)
Herren 55	Meyringer G. (WTV)/Willer P. (NÖTV)	Franke St. (WTV)/Ondras E. (WTV)
Herren 60	Kuba W. (NÖTV)/Just D. (WTV)	Hundstorfer M. (NÖTV)/Roch M. (NÖTV)
Herren 65	Haider J. (OÖTV)/Posch A. (NÖTV)	Haider J. (OÖTV)/Posch A. (NÖTV)
Herren 70	Hellmonseder H. (OÖTV)/Haupt-Buchenrode A. (NÖTV)	---
Mixed Sen 35	Peckl K. (KTV)/Zehetner M. (NÖTV)	Moser-Hinterkörner D. (WTV)/Ondras E. (WTV)
Mixed Sen 65	Becvar G. (NÖTV)/Reigl S. (STV)	---
Rollstuhl Herren	Langmann N. (NÖTV)/Riegler J. (NÖTV)	---

© GEPA pictures / Armin Rauthner



Die Sieger:innenehrung der win2day ÖTV-Staatsmeisterschaften.



© ÖTV

BURGENLAND

Präsident Günther KURZ

Das Burgenland war 2024 auch als Veranstalter und bei den Auszeichnungen top.

Das Sporthotel Kurz in Oberpullendorf war vom 16. bis 22. September Austragungsort der MEHRLEBEN U18 European Junior Championships powered by Finanzfuchsgruppe. Am von BTV-Präsident Günther Kurz und seinem Team bestens organisierten Großereignis nahmen 35 Nationen teil. Die Siege in den Einzelbewerben gingen an Luca Preda (Rumänien) und Teodora Kostovic (Serbien), in den Doppeln setzten sich Stefan Horia Haita / Luca Preda (Rumänien) sowie Joy de Zeeuw / Britt du Pree (Niederlande) durch.

Auch das Burgenland war stark vertreten. Das Quartett Alexander Gschiel, Niklas Maislinger, Leonie Rabl und Alexander Wagner zeigte durchwegs starke Leistungen. Am weitesten schaffte es Wagner, der nach drei Siegen im Achtelfinale stand, sich dort allerdings Joao Dinis Silva (Portugal) geschlagen geben musste.

Stark vertreten war das östlichste Bundesland Österreichs auch bei der Wahl der ÖTV-Nachwuchsspieler:innen des Jahres 2024. Bei den Burschen wurde Thilo Behrmann diese große Ehre zuteil. Behrmann nahm die Trophäe im Rahmen der Erste Bank Open in der Wiener Stadthalle aus den Händen von ÖTV-Sportdirektor Jürgen Melzer in Empfang. Eine Ehre, die sich Behrmann hart erarbeitet hat. Denn der Schützling der Tennisakademie Burgenland gewann heuer sechs ITF-Jugendturniere, davon vier J100-Veranstaltungen, ein J60-Event

und in Kairo sogar erstmals ein J200-Turnier. Der 2008er-Jahrgang zog damit erstmals unter die Top 100 in der Jugendweltrangliste ein und wird 2025 bei den Jugend-Grand-Slams aufschlagen können. Abgerundet wurde die starke Jahresbilanz noch mit der Bronzemedaille bei den U16-Europameisterschaften in Parma (Italien).

Auch bei den Mädchen spielte sich eine rot-goldene Tennishoffnung ins Rampenlicht. Neben zahlreichen Einzelerfolgen feierte Lea Haider-Maurer gemeinsam mit Anna Pircher und Kara Fronek als U14-Nationalteam historische Erfolge. Der Erfolgslauf begann damit, dass sich das Trio im Februar für die Finalrunde bei den Tennis Europe Winter Cups by Dunlop in Rakovnik qualifizierte und dort den starken fünften Platz belegte. Im Sommer reichte es bei den European Summer Cups in Loano in Italien gar zum Vizeeuropameisterintitel. Dieser zweite Platz berechnete zur Teilnahme an den ITF World Junior Tennis Finals in Prostejov, wo man als Gruppensiegerinnen und mit dem Einzug ins Semifinale ebenfalls für Furore sorgte. Am Ende stand ein starker vierter Platz, wofür es im Rahmen des WTA-Turniers in Linz die verdienten Auszeichnungen gibt.

Eine weitere starke Saison absolvierte Clemens Weinhandl bei den Senioren. Der Oberwarther feierte bei den World Individual Championships der Herren 50 in Mexico City den Turniersieg und legte knapp drei Wochen später bei den Europameisterschaften in Veli Losinj den EM-Titel nach. Mit dem dritten EM-Gold seiner Laufbahn baute der Südburgenländer seine Führungsposition in der Weltrangliste aus und beendete die Saison auch als Leader.



© ITF / zVg

Auch der WM-Titel ging 2024 an Clemens Weinhandl.



Clemens Weinhandl spielte heuer groß auf.

© BTV

© zVg



Ein Topevent: die U18-EM in Oberpullendorf.



© zVg

KÄRNTEN

Präsidentin Dr. Elke ROMAUCH, MA

Im Jahr 2024 wurden wesentliche Weichen im Kärntner Tennis gestellt.

Das neue Vorstandsteam des Kärntner Tennisverbands hat seit nunmehr einem knappen Jahr im Sinne der erfolgreichen Fortführung und Weiterentwicklung des KTV als zeitgemäßer Sportverband wesentliche Weichen gestellt, um die Identifikation mit dem Landesverband und die Repräsentation des Kärntner Tennisverbandes innerhalb des Landes wie auch über die Landesgrenzen hinaus sichtbar zu machen.

So wurde bereits zu Beginn der Sommersaison 2024 der für die professionelle Verbandsarbeit im Leistungssport notwendige Verbandsbus angeschafft, welcher für die Turnier-, Tour- und Kaderbetreuung des Landesverbandes wie auch für die Kärntner Tennisvereine durchgehend zur Verfügung steht.

Die regelmäßig abgehaltenen Turniere der Kids- und Jugendtour wie auch die Kadertrainings des Landesverbandes haben in den letzten Monaten nicht nur Struktur angenommen, sondern sind ein zwischenzeitig wesentlicher Bestandteil der neuen Jugendverbandsarbeit geworden. Sportmotorische Tests, Konditionstraining und mentales Coaching sind neben der Vermittlung der technischen, taktischen und spielerischen Fertigkeiten das nunmehr breit aufgestellte Angebot für die Kärntner Nachwuchsspieler:innen aller Altersklassen. Während wir bei den bis Zehnjährigen bereits Achtungserfolge feiern konnten, offenbart ein Blick auf die Statistik

des ÖTV, dass wir im Bereich der U12- bis U18-Jährigen massiven Aufholbedarf haben.

Im Rahmen des Ausbildungsschwerpunktes wurde der beliebte Übungsleiter:innenkurs des KTV erstmals zu drei Terminen, beginnend mit Frühjahr 2024, abgehalten. Die starke Nachfrage hat das erweiterte Ausbildungsangebot mehr als bestätigt und gewährleistet damit die einheitliche Qualität des Unterrichts auf den Tennisplätzen unseres Landesverbandes.

Der angestrebte professionelle Auftritt nach außen ist bis zum heutigen Tag sowohl mit den einheitlichen Dressen und Accessoires für die Kärntner Spieler:innen wie auch dem Verbandsbus mit prominenten Sponsoren der Kärntner Wirtschaft und ganz wesentlicher Unterstützung durch das Sportland Kärnten gelungen.

Das Tennisland Kärnten hat sich bei der Durchführung der heurigen internationalen, nationalen und regionalen Großveranstaltungen auf Kärntner Boden als verlässlicher und kompetenter Partner erwiesen, und daher werden die Veranstaltungen und Kooperationen im Tennisjahr 2025 eine bewährte Fortsetzung erfahren.

© zVg



Ein voller Erfolg: das ITF-W35-Turnier in Klagenfurt.



Nachwuchsarbeit wird im Kärntner Tennisverband großgeschrieben.

© privat

© privat



Schon die Jüngsten werden spielerisch gefördert.



© zVg

NIEDERÖSTERREICH

Präsidentin Petra SCHWARZ

„Tennis in Niederösterreich verbindet – von der Basis bis zur Spitze!“

2024 war ein erfolgreiches und aktionsreiches Jahr für den Niederösterreichischen Tennisverband. Mit einem Fokus auf Förderung des Breiten- und Leistungssports verzeichnete der Verband eine weiter steigende Mitgliederzahl, was die anhaltende Beliebtheit des Tennissports in der Region unterstreicht. Besonderer Schwerpunkt lag auf der Nachwuchsförderung, wobei zahlreiche Talente durch gezielte Trainingsprogramme und Turniere gefördert wurden.

Die Vereine in Niederösterreich organisierten eine Vielzahl von Turnieren, die von regionalen Nachwuchswettbewerben bis hin zu hochkarätigen Landesmeisterschaften reichten. Diese weit über 500 Veranstaltungen lockten zahlreiche Teilnehmer:innen und Zuschauer:innen an und unterstreichen die große Beliebtheit des Tennissports.

NÖTV-LANDESMEISTERSCHAFTEN

Ein Höhepunkt des Jahres waren die NÖTV-Landesmeisterschaften, die sowohl bei den Junior:innen als auch bei den Erwachsenen spannende Matches und herausragende Leistungen boten. Besonders erfreulich war die starke Beteiligung junger Talente, die ihr Potenzial unter Beweis stellten und die Zukunft des niederösterreichischen Tennis sichern. Hier gilt unser Danke den Veranstalter:innen, ohne deren Engagement diese Veranstaltungen nicht möglich wären.

MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 2024

Die Mannschaftsmeisterschaft 2024 des Niederösterreichischen Tennisverbands war ein weiteres Highlight des Tennisjahres und begeisterte sowohl Spieler:innen als auch Fans. Eine Rekordbeteiligung von Vereinen aus ganz Niederösterreich zeigt die große Beliebtheit und den hohen Stellenwert des Mannschaftstennis in der Region. Die Meisterschaft wurde in verschiedenen Leistungsklassen (Landesliga bis Kreisliga) ausgetragen, um sowohl ambitionierten Hobbyspieler:innen als auch Spitzensportler:innen eine Plattform zu bieten. In der höchsten Spielklasse Österreichs, der win2day Bundesliga, kommen drei von zehn Vereinen bei den Damen (TC Bakl Weigelsdorf, 1. Klosterneuburger TV und BMTC-Brühl Mödlinger TC) aus Niederösterreich, bei den Herren stellt Niederösterreich mit dem TC Harland einen Vertreter.

KOOPERATIONEN MIT SCHULEN

Der NÖTV setzte 2024 verstärkt auf Kooperationen mit Schulen, um Tennis bereits im Kindesalter zu etablieren. Projekte wie „Tennis in der Schule“ und Schnupperkurse stießen erfreulicherweise auf große Resonanz. Zudem wurde die Fortbildung von Trainer:innen und Schiedsrichter:innen intensiviert, um die Qualität des Sports weiter zu steigern. Der Verband organisierte drei Workshops für Übungsleiter:innen mit insgesamt 82 Absolvent:innen, die auf positive Rückmeldungen stießen. Ein Schiedsrichter:innenkurs mit zwölf Teilnehmer:innen vervollständigte das Ausbildungsprogramm.

DIGITALISIERUNG DER VERBANDSARBEIT

Ein weiterer Meilenstein war außerdem die Digitalisierung der Verbandsarbeit, die eine effizientere Kommunikation und Organisation ermöglichte. Zusätzlich zur Website stehen unseren Mitgliedern die Social-Media-Kanäle und ein YouTube-Channel zum Austausch zur Verfügung. Der NÖTV blickt optimistisch in die Zukunft und plant weitere Initiativen zur Förderung des Tennissports, darunter die Erweiterung von Infrastrukturprojekten und die Intensivierung der Jugendarbeit. Der Jahresbericht schließt mit einem Dankeschön an alle Mitglieder, Partner und ehrenamtlichen Helfer:innen, die auch in diesem Jahr zum Erfolg des Verbands beigetragen haben.



Platz 1: Der NÖTV-Nachwuchs räumte beim ÖTV Kids Team Cup 2024 ab.

© NÖTV

© NÖTV



Fixpunkt im ITF-Jugend-Turnierkalender: die International Spring Bowl in St. Pölten.



© zVg

OBERÖSTERREICH

Präsident Kons. Hans SOMMER

Herzstück des Tennissports in Oberösterreich ist und bleibt die Mannschaftsmeisterschaft. In 380 Vereinen mit über 2400 Mannschaften jagen erstmals mehr als 20.000 lizenzierte Spieler:innen der gelben Filzkugel nach.

Hinter all diesen alles überragenden Zahlen stehen aber vorwiegend die Vereinsfunktionär:innen und Mannschaftskapitän:innen, die in unzähligen ehrenamtlichen Stunden diese Begeisterung für Tennis möglich machen. Ein herzliches Dankeschön dafür!

So ist es wenig verwunderlich, dass auch abseits des Platzes bei den OÖTV-Meister:innenfeiern die Stimmung stets bestens ist. Bei der Meister:innenfeier der Allgemeinen Klasse und Senior:innen durften wir auf der Anlage des ESV Wels über 300, im Starmovie Wels bei den Jugendmannschaften (Junior und Green) 250 und bei den Minis und Kids im Linzer Kuddelmuddel-Theater 100 Meisterspieler:innen ehren.

Auf nationaler Ebene führt in der Bundesliga weiter kein Weg an den OÖTV-Teams vorbei. 2023 am zweiten Staatsmeistertitel vorbeigeschrammt, holte Union Stein&Co Mauthausen diesen mit einem 6:3-Finalerfolg über TC Raiffeisen Schwaz. Erneut kam es bei den Damen zum OÖ-Finale zwischen LINZ AG Team OÖ und UTC Fischer Ried, und erneut hatten die Seriensiegerinnen das bessere Ende für sich. Mit dem fünften Titel in Serie krönte sich LINZ AG Team OÖ zum insgesamt zwölften Mal zu Österreichischen Meisterinnen.

Im Senior:innenbereich kehrten die OÖTV-Senior:innen mit acht Goldmedaillen von Österreichischen Seniorenmeisterschaften zurück: Bettina Kreindl (D35), Erna Kreindl (D50), Helga Fitzinger (D65), Kevin Waldner (H35) und Harald Hellmonseder (H70) im Einzel sowie Kreindl/Kreindl im D35-Doppel und Hellmonseder im H70-Doppel. In der Senioren-Bundesliga schrammten SV Pregarten (H35, H60) und USC Attergau (H45) am Titelgewinn vorbei und wurden jeweils Vizemeister.

Im Nachwuchsbereich wird weiter an den Rädchen des Sportkonzepts geschraubt. Im Danubis in Mauthausen wird das Kids-Kompetenzzentrum unter der Leitung von Raffael Freudenthaler installiert, um auch den Kleinsten bereits ein professionelles Umfeld bieten zu können.

Herausragend waren die Leistungen der U12-Nachwuchstalente Marie Schmidhofer und Luca Sageder. Bei den ÖTV-Jugendmeisterschaften holten beide sowohl in der Halle als auch im Freien den Titel. Und auch beim Babolat Cup in Lyon (Frankreich), für den sich die Landessieger:innen aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Spanien und Österreich qualifiziert hatten, dasselbe Bild. Schmidhofer und Sageder trugen sich ohne Satzverlust in die Sieger:innenlisten des Babolat Cups, den 2017 ein gewisser Carlos Alcaraz gewonnen hatte, ein. Als besondere Belohnung winkte eine Trainingswoche in der Rafa Nadal Academy.

Die Übergabe der Agenden im Drei Tennisschulcup von Heinz Söllinger an Ortwin Neudorfer hat perfekt funktioniert. 51 Unterstufen- und 18 Oberstufenmannschaften spielten um den Titel der besten Schule des Landes. Im Oberstufenbewerb verteidigte die HAK Wels den Titel, im Unterstufenbewerb entthronte das Georg von Peuerbach Gymnasium die SMS Wels und wurde zudem in Krems Bundessieger. Zur Belohnung wurde das Team zu den Erste Bank Open eingeladen, wo vorm ersten Hauptbewerbsmatch zwischen dem Italiener Flavio Cobolli und dem Spanier Alejandro Davidovich Fokina das Quartett Nico Reisinger, Fabian Leitner, Marie Schmidhofer und Julian Reischl auf dem Center Court geehrt wurde. Nach einer gebührenden Vorstellung des erfolgreichen Teams durfte ÖTV-Talent Schmidhofer den Münzwurf durchführen und damit die Erste Bank Open 2024 eröffnen.



Oberösterreichs Tennissport kann auf einen starken Nachwuchs bauen.

© OÖTV

Ohne der Unterstützung und unermüdlichen Arbeit der vielen Vereinsfunktionär:innen in den OÖTV-Vereinen können wir nicht erfolgreich sein, und so hoffe ich weiterhin auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohl des Tennissports in Oberösterreich!

Ganz herzlich bedanken darf ich mich auch bei unseren Sponsoren und Gönnern, die durch ihre finanzielle und materielle Unterstützung einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen beitragen.

Wir sehen uns sicherlich auch 2025 auf dem Platz!



Die Meisterfeier des ETV Enns 1874.



Räumten auch beim internationalen Finale des Babolat Cups ab: Luca Sageder (li.) und Marie Schmidhofer (re.).



© zVg

SALZBURG

Präsident Christian ZULEHNER

Tennis in Salzburg ist weiterhin im Rekordhoch. Sehr erfreulich ist, dass die seit mehreren Jahren hohe Mitgliederanzahl sogar noch einmal gesteigert werden konnte.

Ende 2024 hatten die 96 Mitgliedsvereine 14.910 Mitglieder, das ist um 3,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Bei den Teambewerben konnten die Zahlen des Vorjahres gehalten werden. Gesamt haben in der Hallen- und in der Freiluftsaion nicht weniger als 1039 Mannschaften teilgenommen.

ARABELLA KOLLER UND BETINA STUMMER IM FINALE DER WIN2DAY ÖTV-STAATSMEISTERSCHAFTEN

Mit dem Finale zwischen Arabella Koller und Betina Stummer bei den win2day ÖTV-Staatsmeisterschaften in Oberpullendorf zeigten Salzburgs Damen groß auf. Koller hatte dabei das bessere Ende für sich und holte sich den Freiluft-Staatsmeistertitel 2024. Zu Jahresende befand sich die 24-Jährige nach einigen starken Turnierergebnissen vor dem erstmaligen Sprung unter die besten 600 der Welt.

LUKAS NEUMAYER HÄLT POSITION IN DER WELTRANGLISTE

Lukas Neumayer hatte 2024 einige Ups und Downs zu überstehen und stand ebenfalls zu Jahresende mit ATP-Ranglistenplatz 226 nicht weit hinter seiner besten Platzierung des Vorjahres. Erfreulich: Mitte September gab der 22-Jährige sein Debüt für Österreichs Davis-Cup-Team und fuhr beim souveränen 3:0-Erfolg über die Türkei in Bad Waltersdorf

gleich seinen ersten Sieg im Dress der Nationalmannschaft ein.

In den Teambewerben konnten sich Salzburgs Vertreter:innen in der Bundesliga weiterhin etablieren. So belegte in der win2day Bundesliga das Herrenteam des 1. Salzburger TC Platz drei und die Equipe des TC GM-Sports Anif Platz fünf. Bei den Herren 55 konnte der TC Neumarkt, bei den Damen 65 der UTC Eugendorf die Österreichischen Meistertitel einfahren. Die Damen 35 von Union Woerle Henndorf errangen den Vizemeistertitel.

SALZBURG ALS VERANSTALTER DER ÖTV-JUGENDMEISTERSCHAFTEN

Von 11. bis 18. August waren Mittersill und Bramberg Austragungsorte der ÖTV-Jugendmeisterschaften U12, U14, U16. Bei mehrheitlich strahlend sonnigen Wetterbedingungen inmitten der wunderschönen Kulisse der Alpen konnten die Veranstalter nach einer tollen Turnierwoche ein durchwegs positives Resümee ziehen. Im Zuge dieses Events veranstaltete der Salzburger Tennisverband sein schon traditionelles Trainingscamp der STV-Jugend. 29 Jugendliche fanden dabei, neben der Turnierteilnahme, beste Trainingsbedingungen im Oberpinzgau vor.



Der Finaltag bei den ÖTV-Jugendmeisterschaften U12/U14/U16 in Mittersill.

© ÖTV



Salzburgs Kaderjugend beim Trainingscamp in Neukirchen.

© STV

© GEPA pictures / Armin Rauthner



Betina Stummer (li.) 2., Arabella Koller (re.) 1. bei den win2day ÖTV-Staatsmeisterschaften.



© zVg

STEIERMARK

Präsidentin Mag.^a Barbara MUHR

Das Jahr 2024 war für den Steirischen Tennisverband (STTV) von herausragenden Ereignissen geprägt. Neben der erfolgreichen Jugendarbeit haben vier besondere Highlights das Tennisjahr maßgeblich beeinflusst:

STEIRISCHER NACHWUCHS – 2-MAL DIE NUMMER 1 VON ÖSTERREICH

Beginnen wir mit den Erfolgen der Jugend im Leistungstennis: Neben dem Aufsteiger des Jahres Janik Rochus El Filali, der sich von Ranglistenplatz 36 bis zur Nummer sieben spielte, haben auch Moritz Freitag, Sebastian Pock und Yara Ortner hervorragende Leistungen geboten. Die beiden U12-Spieler Lionel Frießnegg und Philipp Raser krönten das Nachwuchsjahr mit nationalen und internationalen Erfolgen.

Freitag gewann Tennis-Europe-Turniere in Polen, Lettland und der Schweiz und krönte sich als Jahrgangsjüngerer bereits zur Nummer eins von Österreich in der Altersklasse U14. Pock, in diesem Jahr ebenfalls Nummer eins von Österreich U14, siegte bei seinem Heimspiel beim Masters des Drei Jugendcircuits presented by Babolat in Bad Waltersdorf und errang seinen ersten internationalen Titel beim Tennis-Europe-Event in Maribor. Ortner gewann die STTV-Landesmeisterschaften in den Alterskategorien U14 und U16 und verteidigte den Doppeltitel in der Allgemeinen Klasse. Frießnegg und Raser erreichten bei den ÖTV-Jugendmeisterschaften in Mittersill und Bramberg das Finale in der Doppelkonkurrenz und zeigten starke Leistungen bei den ÖTV-Kat.-1-Turnieren.

FULMINANTE BREITENSORTFORMATE IN GRAZ UND BRUCK AN DER MUR

Die Steirischen Landesmeisterschaften in Graz waren ein weiterer Höhepunkt des Jahres. Über 400 Nachwuchstalente und etablierte Spieler:innen nahmen teil und zeigten beeindruckende Leistungen. Marlene Hermann und Syl Gaxherri sicherten sich dabei heuer die Meistertitel in der Allgemeinen Klasse.

Beim Final Four in Bruck/Mur traten die besten vier Damen- und Herrenmannschaften der steirischen Landesliga gegeneinander an, um die Meister:innen zu ermitteln. Bei den Damen sicherte sich das Team GAK I den Titel mit einem klaren 5:0-Sieg gegen GAK II.

SIEG IM DAVIS CUP GEGEN DIE TÜRKEI IN BAD WALTERSDORF

In Bad Waltersdorf trat das österreichische Herren-Nationalteam gegen die Türkei an und sicherte sich einen klaren 3:0-Sieg. Jurij Rodionov, Lukas Neumayer und das Doppel Alexander Eler / Lucas Miedler holten die entscheidenden Punkte und ermöglichten unserem Team den Einzug in die nächste Runde auf dem Weg zu den Davis Cup Finals 2025.

ATP-CHALLENGER IN BAD WALTERSDORF

Die BAD WALTERSDORF TROPHY, das mittlerweile drittgrößte ATP-Turnier Österreichs, fand im September 2024 statt und zog zahlreiche internationale Spieler an. Das Turnier bot hochklassiges Tennis, insgesamt waren 13 österreichische Spieler im Raster. Der steirische Jungprofi Sebastian Sorger legte mit seinem Einzug in die zweite Qualifikationsrunde eine weitere Talentprobe ab.

ERFOLGREICHE TEILNAHME DER STTV-SENIOR:INNEN BEIM BUNDESLÄNDERCUP

Die STTV-Senior:innen haben beim Bundesländercup 2024 erneut ihre Stärke bewiesen. Nach dem Titelgewinn im Jahr 2022 und dem dritten Platz im Vorjahr kämpfte die Steiermark auch dieses Jahr um den Einzug ins Final Four. Trotz starker Konkurrenz, darunter die Vizemeister:innen aus Kärnten, die im Viertelfinale besiegt werden konnte, schaffte es die Mannschaft von Teamcaptain Christian Hebar ins Finale. Dort konnte sich Tirol hauchdünn mit 11:10 durchsetzen.



Marlene Hermann (2. v. li.) und Syl Gaxherri (3. v. li.) triumphierten bei den STTV-Landesmeisterschaften in Graz.

© STTV Florian Rogner Photography



Der Spanier Jaume Munar triumphierte beim ATP-Challenger BAD WALTERSDORF TROPHY im Sportaktivpark.



© zVg

TIROL

Präsident Wolfgang WINKLEHNER

Starke Kids- und Jugendspieler:innen, topmotivierte Senior:innen, international erfolgreiche Profis, Österreichische Mannschaftsmeister:innen im Amputiertentennis, neue, bestens ausgebildete Übungsleiter:innen und Instruktor:innen, eine weiterhin boomende Tiroler Mannschaftsmeisterschaft mit einem Rekord an teilnehmenden Mannschaften. Das ist nur ein – unvollständiger – Auszug aus dem „Tiroler Tennisleben“ 2024.

Mit großer Vielfalt und Freude wird unser geliebter Tennissport in den Vereinen und im Tiroler Tennisverband gelebt.

Kids- und Jugendtennis hat in Tirol oberste Priorität. So nahmen etwa Anfang November 28 TTV-Kids und -Jugendliche in Bludenz beim VTV-Wintercircuit 2024/2025 teil und konnten in diversen Bewerben Erfolge verzeichnen. Schon im Oktober konnten sich die U15-Burschen des TC Raiffeisen Schwaz in Kärnten den Österreichischen Meistertitel sichern. Und als weiteres Highlight des Tennissports in Tirol 2024 steht der Vizemeistertitel der Herren-AK-Mannschaft TC Raiffeisen Schwaz in der win2day Bundesliga zu Buche, der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte.

Bereits zum siebten Mal am Stück haben sich die Damen 45 des TC Kitzbühel im September den Mannschaftsmeisterschaftstitel in der Senioren-Bundesliga geschnappt. Nun zeigten die Tirolerinnen auch auf internationaler Ebene mit der Damen-55-Auswahl auf. Bei den European Masters

Club Championships sicherte sich das Team im türkischen Antalya – als erste österreichische Damenmannschaft seit TC Sparkasse Kufstein 1995 – Gold bei der Senior:innen-Club-EM. Im letzten Quartal 2024 konnte das TTV-Team den Bundesländercup zum zweiten Mal in Folge für sich entscheiden – herausragend.

Bei den (angehenden) Profis hat Tirol mit Anna Pircher, Alexander Erler und Sandro Kopp heiße Eisen im Feuer. Pircher konnte sich mit etlichen Erfolgen auf internationaler Ebene in der U18-Jugendweltrangliste auf Platz 257 verbessern und wurde im November in Bad Waltersdorf Österreichische Hallenmeisterin der Allgemeinen Klasse – als 14-Jährige! Erler gewann mit seinem bisherigen Partner Lucas Miedler im Oktober wieder die Doppelkonkurrenz des ATP-500-Klassikers in Wien, nachdem sie kurz zuvor bereits beim 250er-Event in Antwerpen triumphiert hatten. Er behauptete sich auch 2024 weiterhin unter den Top 50 der Doppelweltrangliste. Kopp steht im Einzel erstmals an der Schwelle zu den Top 300 der Welt, wodurch auch die Teilnahmen an Grand-Slam-Qualifikationen für ihn näher rücken.

Ende August / Anfang September feierte das Tiroler Team im großen Finale um den Österreichischen Amputiertentennis-Meistertitel mit 6:3 gegen Oberösterreich einen verdienten Sieg.

Ein sehr wichtiges Element, um Kids, Jugendlichen und Erwachsenen den richtigen Tennisschwing beibringen zu können, sind bestens ausgebildete Tennis-Übungsleiter:innen und -Instruktor:innen. Unter der Gesamtleitung von ÖTV-Ausbildungsreferent und TTV-Vorstandsmitglied Mag. Harald Mair konnten auch 2024 wieder zahlreiche Spieler:innen erfolgreich ihre Ausbildungen abschließen. Herzliche Gratulation!

Last but not least, bei den Tiroler Mannschaftsmeisterschaften nahmen 2024 knapp über 1000 Teams mit über 8700 Lizenzspieler:innen teil. Die Tiroler Meistermannschaften wurden bei der Meisterfeier, welche im Rahmen des ITF-M25-Turniers in Telfs durchgeführt wurde, entsprechend gewürdigt und gefeiert.

SO KANN ES 2025 WEITERGEHEN ...



Sieg für die TTV-Senior:innen beim Bundesländercup 2024.

© GEPA pictures / Hans Oberländer



Anna Pircher (li.) wurde mit 14 Jahren Österreichische Hallenmeisterin AK.



Holten sensationell Gold bei der Senior:innen-Club-EM: die Damen 55 des TC Kitzbühel.



© zVg

VORARLBERG

Präsident Wolfgang HÄMMERLE

Das Ländle feiert Rekorde, erlebte Triumphe und einen emotionalen Abschied.

Das Tennisjahr 2023/2024 war für Vorarlberg geprägt von Meilensteinen und emotionalen Höhepunkten. Von eindrucksvollen Karriereabschlüssen über internationale Erfolge bis hin zu großen Veranstaltungen, die das ganze Land bewegten.

Philipp Oswald, eine prägende Figur des Vorarlberger Tennissports, verabschiedete sich beim Generali Open Kitzbühel, wo der gebürtige Feldkircher sein letztes Match an der Seite von Joel Schwärzler bestritt. In 20 Jahren als Profi gewann er elf ATP-Doppeltitel und zählte konstant zu den Top 100. Besonders in Erinnerung bleibt sein Engagement für den Vorarlberger Tennishochleistungssport.

Schwärzler erreichte 2024 die Spitze der Juniorenweltrangliste und gewann im Juni den Juniorendoppeltitel bei den Erste Bank Open in Wien, wo sich der Harder vor heimischem Publikum gegen Alexander Zverev entgegenstellte – ein weiterer Meilenstein auf seinem Weg in die Profiwelt.

Julia Grabher kehrte nach langer Verletzungspause zurück und feierte im September in Santa Margherita di Pula ihren ersten Comeback-Titel. Ein weiteres Highlight ihrer Saison war das Olympiadebüt in Paris, wo sie als einzige österreichische Dame antrat.

Maximilian Taucher, das Rollstuhltennis-Aushängeschild aus Hohenems, sicherte sich im Juni seinen

ersten Major-Titel bei den French Open und gleich das Double. Der 16-Jährige, Nummer zwei der Juniorenweltrangliste, wurde nach seiner Rückkehr vom TC Hohenems gebührend gefeiert. Sein Ziel: Nummer eins der Welt zu werden.

Tamira Paszek und Linus Erhart bewiesen sich weiterhin als starke Vorbilder: Paszek glänzte im April beim ITF-Turnier in Nottingham, wo sie das Halbfinale im Einzel und den Titel im Doppel erreichte. Erhart etablierte sich als Serien-Landesmeister nicht nur als einer der besten Tennisspieler, die das Land je hatte, sondern war auch über die Landesgrenzen hinaus erfolgreich, womit er seine Vorbildrolle für den Tennissport im Land erneut untermauerte.

Ein organisatorisches Highlight war die ÖTV-Generalsversammlung in Bregenz, wo Vertreter:innen aus allen Landesverbänden über die Zukunft des Tennissports berieten. Die ÖTV-Spitze besuchte auch den TC Bregenz, um die engagierte Nachwuchsarbeit zu würdigen und den Stellenwert Vorarlbergs im nationalen Tennis zu betonen.

Die VTV-Landesmeisterschaften 2024 beim TC Vorderland übertrafen alle Erwartungen: Zum 50-jährigen Jubiläum traten 476 Aktive in 650 Matches an. Die Meisterschaften demonstrierten eindrucksvoll die Bedeutung des Tennissports in Vorarlberg.

Die Zukunft des Vorarlberger Tennissports wird aktiv gestaltet: Im Leistungszentrum läuft die Leitbildentwicklung, die bis 2025 umgesetzt werden soll. Mit starkem Fokus auf den Nachwuchs und einer inspirierenden Saison voller Erfolge blicken wir gespannt in die kommenden Jahre.



© GEPA pictures / Daniel Schönherr

Ein Bussi zu Oswalds Abschied.



Philipp Oswald bestritt beim Generali Open Kitzbühel sein letztes Turnier.

© GEPA pictures / Daniel Schönherr

© Alexander Taucher



Double bei den French-Open-Junioren: Maximilian Taucher.



© zVg

WIEN

Präsident Christian BARKMANN

Der Wiener Tennish Nachwuchs glänzt national und international.

Das Tennisjahr 2024 war geprägt von herausragenden Erfolgen Wiener Nachwuchs- und Profispielern, die sowohl national als auch international starke Leistungen zeigten. Zahlreiche Titel, Finalplatzierungen und hochkarätige Turniere in Wien spiegeln das erfolgreiche Jahr wider und fördern den Tennissport in der Stadt nachhaltig.

ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN

Kara Fronek sicherte sich den Outdoor-Titel, während Johanna Corciova den Indoor-Sieg in der U16-Klasse holte und sich zudem bei den Outdoor-Meisterschaften in der U18 den zweiten Platz erspielte. Lana Srejjc belegte in der U16-Kategorie den zweiten Platz, während Julia Ehrenberger bei den Indoor-Meisterschaften den dritten Rang erreichte. Auch Philip Niederle konnte sich bei den U16-Burschen den dritten Platz bei den Indoor-Meisterschaften sichern.

Im Doppelwettbewerb holten sich Niederle/Berenz (NÖTV) in der U16-Konkurrenz sowie das WTV-Duo Spindler/Strauss in der U14-Kategorie jeweils Platz eins bei den Freiluftmeisterschaften. Ehrenberger/Neumüller (NÖTV) konnten sich sowohl indoor als auch outdoor die Titel sichern.

INTERNATIONALE ERFOLGE

Kara Fronek erzielte einen beeindruckenden Erfolg beim Tennis-Europe-U16-Turnier in Portugal und

erreichte zusätzlich die Endspiele der Zenica U16 Open in Bosnien und der Tennis Academy Burgenland Open U14. Damit krönte Fronek ihre Saison und stieg erstmals in die Top Ten der Tennis-Europe-Rangliste auf. Besonders hervorzuheben ist ihre Leistung bei den European Summer Cups U14: Mit Lea Haider-Maurer (BTV), Fronek (WTV) und Anna Pircher (TTV) qualifizierte sich Österreich erstmals seit 14 Jahren für die ITF World Junior Tennis Finals. Beim Finale in Prostějov verpasste das ÖTV-Team nur knapp eine Medaille.

INTERNATIONALE TURNIERE

Mit den #Zukunftstiften Junior Open 2024 fand erneut das Tennis-Europe-U12-Turnier der Kategorie 2 in Wien statt. Für die Erwachsenen bot das media4more Open 2024 wieder ein 15.000-US-Dollar-ITF-Herrenturnier. Der Wiener Neil Oberleitner überzeugte dabei bis ins Halbfinale, wo er in einem Dreisatz-Match gegen den späteren Turniersieger ausschied. Auch die älteren Wiener Nachwuchstalente hatten beim ITF-J30-Turnier im Colony Club die Chance, internationale Punkte zu sammeln.

Ein weiteres Highlight bildeten die Alpstar Ladies Open Vienna, ein ITF-W75-Turnier mit 60.000 US-Dollar Preisgeld, das damit das zweitgrößte Damenturnier Österreichs ist. „Jeder Turnierorganisator erhält für ausgewählte nationale und internationale Turniere eine Förderung durch den WTV“, erklärte WTV-Präsident Christian Barkmann.

Ein fester Höhepunkt waren auch die Erste Bank Open in der Wiener Stadthalle. Jedes teilnehmende Wiener Team erhielt vier Tickets, Meisterteams zusätzlich. So wurden dieses Jahr über 1000 Tickets an Vereine vergeben und wurde damit die Teilhabe am Event gefördert.

© zVg



Halbfinale beim Heimturnier in Wien: Neil Oberleitner (li.).



Die WTV-Jugend trumpfte beim Masters des Drei Jugendcircuits presented by Babolat auf.

© WTV

© zVg



Kara Fronek spielt auch auf Tennis-Europe-Ebene groß auf.



ÖSTERREICHISCHER
TENNISVERBAND

400.000

TENNISSPIELER:INNEN

200.000

ÖTV-MITGLIEDER

90.000

LIZENZSPIELER:INNEN

1.750

MITGLIEDSVEREINE



Foto: GEPA Pictures



oetv.at oetv.tv



ÖSTERREICHISCHER
TENNISVERBAND

DER ÖSTERREICHISCHE TENNISVERBAND DANKT SEINEN PARTNERN 2024!





ÖSTERREICHISCHER TENNISVERBAND

ÖSTERREICHISCHER TENNISVERBAND

Eisgrubengasse 2-6/2
2334 Vösendorf

Tel.: +43 1 865 45 06 - 0
Fax: +43 1 865 45 06 - 85

Mail: info@oetv.at
Web: www.oetv.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Donnerstag:
9:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Freitag:
9:00 Uhr bis 13:00 Uhr



oetv.at

oetv.tv